Baumer Schulblatt

Editorial

40 Jahre an der Baumer Primarschule

Von Angelika Plüss

Am 2. April 1983 bin ich noch nicht 23-jährig mit meinem damaligen Freund und späteren Mann Markus nach Bauma gezogen. Viel ist in der Zwischenzeit geschehen, unglaublich viel hat sich auch in der Volksschule verändert.

Damals übernahm ich eine 6. Klasse mit nur 13 Schülerinnen und Schülern. Für mich war klar, dass ich auf der Mittelstufe arbeiten wollte. Gleich nach den Sommerferien - damals war der Schulbeginn noch im April - fuhr ich mit meiner Klasse eine Woche ins Klassenlager. Vielen Dank, liebe damalige Eltern, dass Sie mir Ihre Kinder anvertraut haben. Eine kleine Anekdote aus dem Klassenlager im Appenzell ist folgende: Die Jungs gaben in ihrem Massenschlag einfach keine Ruhe und wollten partout nicht schlafen. Einer dieser Knaben hat mir viel später erzählt, ich sei irgendwann in ihr Zimmer gekommen und hätte gesagt, ich würde nun bei ihnen schlafen und hätte mich neben ihn gelegt. Würde ich das heute machen, wäre ich nicht mehr lange Lehrerin. Aber eines sei gesagt: Gewirkt hat es! Die Jungs haben sich beruhigt und sind anschliessend sehr bald eingeschlafen.

Vier Jahre später musste ich eine schwierige Entscheidung treffen. Es gab damals nur eine 4. Klasse, die dem seit Langem in Bauma unterrichtenden Lehrer zugeteilt wurde. Entweder konnte ich also in Bauma bleiben und an die Unterstufe wechseln, oder ich musste mir eine neue Arbeit an einem anderen Ort suchen.

Das war nun halt so eine Sache mit mir. Da, wo ich lebte und mich wohl fühlte, wollte ich nicht mehr weg. Mein Mann und ich hatten uns sehr schnell in Bauma verwurzelt und ein Umzug kam für uns somit nicht in Frage. Also habe ich mich durchgerungen und mein Glück auf der Unterstufe gesucht und auch gefunden. So nach und nach kamen unsere eigenen fünf Kinder zur Welt und später in die Schule und ich fühlte mich dem Kind unter zehn Jahren immer näher.

Ganz tief hat sich mir auch die Zeit des Langschuljahres eingeprägt. Damals fand die Umstellung auf den Spätsommerschulbeginn statt. Das hiess, dass die Kinder einfach 12 Wochen länger in der gleichen Klasse blieben. Dafür durften wir sehr spezielle Unternehmungen machen. Zum Beispiel fand im Langschuljahr die Indianerwoche statt, die für Kinder und Lehrerinnen sehr interessant und lehrreich war. Weiter durfte ich eine dreitägige Schulreise mit meinen 2. Klässlern machen, auch dies ein Mega-Erlebnis für alle. Und man hatte für ein Mal Zeit, mit dem Stoff richtig durchzukommen. Es war herrlich.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

Ausgabe 24 / Juli 2023

Fortsetzung Editorial:

Das Fazit meiner 40 Jahre Schuldienst in Bauma ist einfach:
Ich liebe die Schule und die Kinder und würde auch heute noch keinen anderen Beruf wählen. Sehr viel Schönes, Spannendes, Lustiges und Berührendes habe ich mit meinen Schülerinnen und Schülern und meinen Kolleginnen und Kollegen in der Schule Bauma erlebt und möchte nichts davon missen. Es hat mein Leben unheimlich bereichert.

Was mir allerdings in den letzten Jahren immer mehr Sorgen gemacht hat, ist, dass viele Kinder heute nicht mehr zu funktionierenden Teilen unserer Gesellschaft erzogen werden. Es geht oft nur darum, was sie wollen oder zu tun bereit sind. Sie lernen immer weniger, ein Teil der Gesellschaft zu werden und auch einmal Rücksicht auf andere zu nehmen. In unserer Familie sagte mein Mann jeweils, wer Rechte will, hat auch Pflichten und wer seine Pflichten nicht erfüllt, verliert seine Rechte.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die Eltern von heute sich wieder mehr bei ihrem Nachwuchs durchsetzen und nicht umgekehrt nur das Kind ihr Leben bestimmen lassen. Die Lehrerinnen und Lehrer von morgen werden es ihnen danken!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge herzlichst

Angelika Plüss
Primarlehrerin in Bauma
von 1983 bis 2023

Inhalt

01 Editorial
02 Inhaltsverzeichnis
03 Verabschiedungen
06 Neu an der Schule Bauma
09 Haselhalden
09 Kindergartenreise Haselhalden 2
10 Skilager Im Stoos
12 Sekundarschule
12 Skilagerwoche
13 Bewerbungsmorgen
14 Instagram, Snapchat und Tiktok
15 KLAPP
15 Bibliothek Bauma
16 Sternenberg
16 Ausflug ins Klangmuseum
17 Roboterbienen im Sternenberg
18 Wellenau
18 Sternwartenexkursion der UST
20 Altlandenberg
20 Wie entstand der Beitrag zum Jubiläum
21 50 Jahre Altlandenberg - Text und Bilder
26 Projektunterricht 6. Klasse im Fach TTG
28 Baustart Wärmezentrale im AL
29 Musikschule Zürcher Oberland
29 Instrumentenwahl / Podiumskonzerte
30 Midnight Bauma Rückblick 2022/23
31 Kurse Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
34 Elternmitwirkung HH Padlet
35 Agenda neues Schuljahr erstes Semester
36 Impressum
36 Redaktionsschluss Ausgabe 25

Gesamtausgabe aller bisher erschienenen Hefte:
https://gesamtausgabe.baumerschulblatt.ch

Titelfoto: Fest 40 Jahre Altlandenberg im Jahr 2013

Verabschiedungen

Abschied von Erich Schnider

Am 23. Februar 2023 wurde unser langjähriger Schulleiter Erich Schnider gebührend gefeiert und in die wohlverdiente Pensionierung entlassen. Bei einem feinen Apéro wurden Bilder aus den letzten 14 Jahren angeschaut, verschiedene Anekdoten erzählt, beeindruckende Zahlen zu gemachten Gesprächen und Sitzungen wurden genannt und lustige Begebenheiten mit einem Augenzwinkern noch einmal in Erinnerung gerufen. Ein Volkstanz auf dem Pausenplatz rundete das Ganze zusätzlich ab. Viele aktive und auch einige ehemalige Akteure der Schule Bauma verbrachten ein paar gesellige Stunden zusammen, bis es dann hiess: Adieu, lieber Erich, nochmals ganz herzlichen Dank für Deinen Einsatz bei uns und alles Gute für Deine weitere Zukunft!

Karin Inauen, Präsidentin der Schulpflege

Fotos: Bea Spaltenstein

Zur Pensionierung von Angelika Plüss

Mit Schreiben vom 20. August 1982 bewarb sich «Fräulein Furrer» bei der Primarschule Bauma als Klassenlehrerin in der Mittelstufe. Nachdem Angelika am 27. September 1982 im Zuge des Bewerbungsverfahrens eine Probelektion abgehalten hatte, war die Primarschulpflege so überzeugt von ihr, dass ihr drei Tage später bereits die Stelle als Lehrperson der 6. Klasse ab Montag, 18. April 1983 angeboten wurde und so eine nachhaltige und lange Lehrerkarriere ihren Anfang nahm.

Angelika zeichnet sich nicht nur als hervorragende Lehrperson aus, sondern auch als erfahrene Sportlerin. Neben dem Jugend & Sport Leiter 1 im Skifahren ist sie auch im Besitze des Jugend & Sport Leiter 2 im Geräteturnen. Daneben ist sie auch leidenschaftliche Reiterin und lebt ihre künstlerische Kreativität im Fotografieren aus.

Im Winter 1992 übernahm eine ehemalige Studienkollegin der Primarlehrerausbildung (Andrea Rudolf) ein Vikariat für sie, welche sie bis zu diesem Moment aus den Augen verloren hatte. In der Folge besuchten sie sich gegenseitig im Schulunterricht und stellten dabei bei ihren pädagogischen und didaktischen Methoden Übereinstimmungen fest. Ihre Vorstellungen zur Arbeitshaltung der Kinder und die erzieherischen Werte im Umgang miteinander deckten sich so gut, dass sie sich vorstellen konnten, gemeinsam eine Klasse zu führen. Aus diesem Wiedersehen resultierte im Januar 1995 eine Bewerbung dieser beiden Lehrpersonen für eine Doppelstelle an der Unterstufe im Schulhaus Altlandenberg.

Angelika zeichnet sich als sehr loyale, innovative und äusserst engagierte Person aus, die von ihrem Team sehr geschätzt wird. Ganz besonders hervorzuheben sind ihre kreativen Backkünste, welche sie in Form von über 100 verschiedenen Guetzli jeweils im November auslebt und die in der Schule Bauma einen Kultstatus erreicht haben und nicht mehr wegzudenken sind. Singen war und ist Angelika ein grosses Anliegen und geniesst einen hohen Stellenwert, so wurde der Einstieg in den Schulalltag jeweils mit zwei Liedern eröffnet. Die sängerische Betätigung war ihr so wichtig, dass sie im Jahr 1997 in Bauma den Kinder- und Jugendchor gründete und diesen in der Folge über 25 Jahre dirigierte.

Mit Schreiben vom 22.01.2023 teilte Angelika der Schule Bauma mit, dass sie sich dazu entschieden habe, per Ende Schuljahr in den Ruhestand zu treten.

Liebe Angelika, wir gönnen dir von Herzen die so gewonnene und vor allem verdiente Zeit für dich und deine Familie. Du wirst in der Schule Bauma eine riesige Lücke hinterlassen, die schwer wieder zu füllen ist. Nach sieben Dienstaltersgeschenken, einem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 63,1% und überdurchschnittlichen Qualifikationen ist dieser Schritt mehr als nur verdient.

Wir wünschen dir für diesen neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste und gute Gesundheit.
Liebe Angelika, du wirst uns sehr fehlen.

Marcel Bischof, Co-Schulleitung Primarschule Bauma

Susanna Pfirter (2 ½ Jahre)

Auf Ende Schuljahr verlässt uns Susanna Pfirter nach zweieinhalb Jahren an der Schule Bauma.
Sie hat sich mit einer grossen Portion Herz und Gefühl für unsere Kleinsten eingesetzt. Mit grosser Leidenschaft und Kreativität hat sie die Kinder individuell gefördert und begleitet. Dabei hat sie künstlerisches und handwerkliches Geschick eingesetzt, um liebevoll Materialien für den Unterricht zu gestalten. Schlechtem Wetter für den Waldmorgen ist sie mit einem Lächeln begegnet und konnte so auch Kinder motivieren, die nicht so gerne im Matsch herumtoben. Mit ihrem positiven Naturell war sie eine Bereicherung für unsere Teamkultur.

Liebe Susi, für deinen Einsatz zum Wohle unserer Schule bedanke ich mich im Namen der Schulpflege, der Lehrerschaft und der Kinder ganz herzlich. Für deine Zukunft wünsche ich dir alles Gute, Glück, Gesundheit und Gelassenheit.

Barbara Schoch Gübeli , Co-Schulleitung Primarschule Bauma

Fabienne Heller (2 ½ Jahre)

Mit der Schliessung eines Kindergartens wird Fabienne Heller auf Ende Schuljahr ihre Arbeit als Kindergärtnerin im Schulhaus Haselhalden beenden.
Mit ihrer klaren Haltung und viel Geschick hat Fabienne Heller die Kinder individuell begleitet und bestärkt. Dabei war es ihr immer ein Anliegen, dass die Kinder in einer lernförderlichen Atmosphäre genügend Raum und Zeit haben, um sich kreativ und persönlich weiterzuentwickeln.
Als wichtiges Mitglied des Teams war sie bei Aktivitäten jeglicher Art immer mit dabei und wurde mit ihrer Fröhlichkeit sehr geschätzt.

Liebe Fabienne, für deinen Einsatz in der Arbeit mit unseren Kleinsten bedanke ich mich im Namen der Schulpflege, der Lehrerschaft und der Schülerschaft ganz herzlich. Für deine weiteren Projekte wünsche ich dir viel Energie, Kreativität und spannende Begegnungen.

Barbara Schoch Gübeli , Co-Schulleitung Primarschule Bauma

Eveline Badrutt (2 Jahre)

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres wird uns Eveline Badrutt per 1. September verlassen, um mit grosser Leidenschaft eine neue Herausforderung anzunehmen.
Sie ist als Schulleitungsassistenz seit Beginn der Reorganisation der Schulleitungsstrukturen ein fester und wichtiger Bestandteil des Schulhauses Haselhalden.
Mit ihrer positiven, freundlichen, offenen und emphatischen Art war sie jederzeit für alle kleinen und grossen Anliegen für uns alle da und erledigte Aufgaben mit grosser Zuverlässigkeit und Umsicht. Sie galt auch als Eventmanagerin für Anlässe jeglicher Art, sei es bei Teamanlässen, Verabschiedungen oder auch bei ihrer Mithilfe bei der Projektwoche. Darüber hinaus sprang sie bei Vakanzen mehr als einmal als Sportlehrerin ein und trug so zum reibungslosen Unterricht bei.

Liebe Eveline, du warst in den vergangenen zwei Jahren so viel mehr als eine Schulleitungsassistenz, vielen herzlichen Dank für deinen Einsatz und dein Engagement in den vergangenen Zeiten. Du wirst nicht nur mir als Schulleiterin fehlen und du weisst, wir alle hoffen fest auf ein Wiedersehen in neuer Funktion.

Barbara Schoch Gübeli , Co-Schulleitung Primarschule Bauma

Michel Kolb (1 Jahr)

Auf Ende Schuljahr wird Michel Kolb nach einjähriger Unterrichtstätigkeit als Sportlehrer die Sekundarstufe verlassen um sich beruflich neu zu orientieren.

Lieber Michel, im Namen der Schülerschaft und der Schulpflege danke ich dir herzlich für dein kurzes aber grosses Engagement als Sportlehrer. Wir haben deine ruhige, bestimmte aber auch wohlwollende Art sehr geschätzt. Ich wünsche dir für deine private und berufliche Zukunft alles Gute!

Reto Pernisch, Schulleiter Sekundarschule Bauma

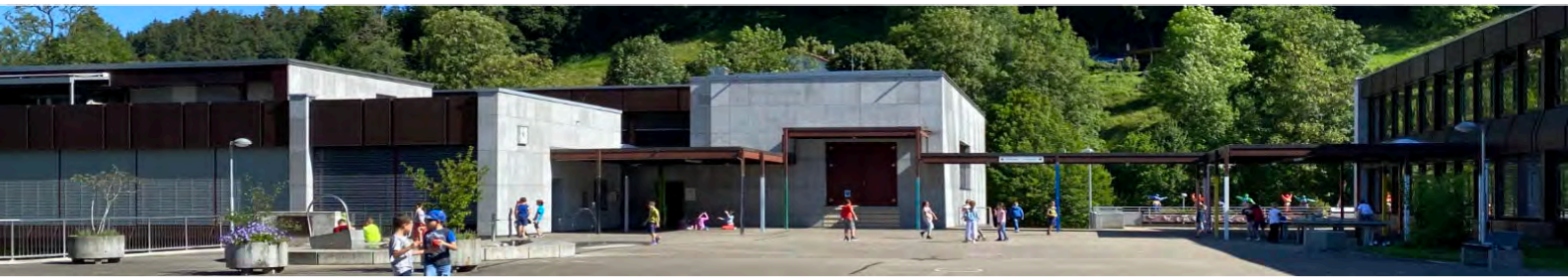
Gesa Horak (1 Jahr)
Dave Avanthay (1 Jahr)

Auf Ende Schuljahr 2022/23 werden uns mit Gesa und Dave zwei Lehrpersonen bereits wieder verlassen, welche sich in dieser kurzen Zeit im Team Altlandenberg sehr gut integriert haben. Ob wir den beiden im Korridor, im Schulzimmer oder auf dem Pausenplatz begegnen, immer haben sie ansteckendes Lachen und ein freundliches Wort für einen parat. Mit ihrer offenen, ehrlichen, freundlichen und frischen Art begeistern sie nicht nur ihre Kolleginnen und Kollegen, sondern ganz besonders auch ihre Schülerinnen und Schüler. Auch bei den Eltern ihrer Schützlinge geniessen sie einen sehr guten Ruf. Exemplarisch ist, dass sich scheinbar Eltern überlegten, ihnen „nachzuziehen", damit ihre Kinder auch weiterhin ihren Unterricht besuchen können – solche Geschichten werden nur selten geschrieben!

Leider müssen wir Gesa und Dave ziehen lassen, sie haben sich entschieden, in einer anderen Tösstaler Gemeinde eine neue Herausforderung anzunehmen – für die einen ein herber Verlust, für die anderen ein grosser Gewinn.

Liebe Gesa, lieber Dave, wir wünschen euch am neuen Arbeitsort und für die Herausforderung ganz viel Glück, gutes Gelingen und hoffen, dass ihr euch nach euren Vorstellungen entwickeln könnt. Wir haben die gemeinsame Zeit mit euch sehr genossen und werden euch sehr vermissen – alles Liebe und Gute.

Marcel Bischof, Co-Schulleitung Primarschule Bauma



Neu an der Schule Bauma

Sarah Künzler, Primarschule Haselhalden

Nach den Sommerferien starte ich im Schulhaus Haselhalden in mein Vikariat an der 3. Klasse bis im Sommer 2024. Zusätzlich bin ich noch als SHP auf dem Sternenberg tätig, da ich die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin anstrebe.
Mein Name ist Sarah Künzler und ich habe letzten Sommer meine Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen und ein Jahr lang in verschiedenen Schulhäusern auf verschiedenen Stufen ausgeholfen. Nun freue ich mich sehr darauf langfristig an einer Klasse zu unterrichten und bin gespannt auf die tollen Erfahrungen und Erlebnisse, die auf mich und die Klasse warten.
Wenn ich nicht gerade vor einer Klasse stehe, bin ich gerne draussen in der Natur. Diese Begeisterung nehme ich auch ins Klassenzimmer mit. Neben der Begeisterung für die Natur bringe ich immer wieder ein paar neue Tanzmoves mit, welche ich mir in den 15 Jahren Tanzerfahrung im Bereich Streetdance angeeignet habe.

Annina Rolli, Sachbearbeiterin Schulverwaltung / Assistenz SL

Mein Name ist Annina Rolli. Im Sommer starte ich als Sachbearbeiterin in der Schulverwaltung Bauma und als Sekretärin der Schulleiterin Barbara Schoch Gübeli in Saland. Nach vier Jahren Berufserfahrung als Klassenassistenz an einer Heilpädagogischen Schule freue ich mich, zurück in meinen erlernten Beruf als Kauffrau zu wechseln. Trotzdem bleibe ich im schönen lebhaften Umfeld der Schule. So oft wie möglich werde ich mit dem Nicht-elektrischen-Fahrrad den Arbeitsweg von Hittnau nach Bauma und Saland trampen. Wenn ich noch vorig Energie habe, fahre ich den Hoger Dürstelen hoch. Bin ich nicht draussen am Velofahren oder Wandern, koche und backe ich in der Küche, pflege den Balkongarten oder werke ein Projekt an der Nähmaschine. Mit Vergnügen denke ich an den Start im August und kann es kaum erwarten das Team besser kennenzulernen und mich an den Bürotisch in Saland und an den in Bauma zu setzen.

Tanja Gall, Primarschule Altlandenberg

Aufgewachsen bin ich im Kanton Bern. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin zog es mich gegen Osten, wo wir eine Familie gründen und drei Kinder aufziehen durften.
Nach einem spannenden Familienjahrzehnt setzte ich meinen Fuss ins Klassenzimmer und bin nun seit bald 20 Jahren als Unterstufenlehrerin tätig – zuerst in Winterthur, dann im Kanton Thurgau. Als Klassenlehrperson ist mir wichtig, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg zu begleiten, jedes einzelne Kind als Persönlichkeit wahrzunehmen, dort abzuholen, wo es steht und weiterzubringen. Ausserdem möchte ich, dass die Kinder zu sich und anderen Sorge tragen.
Mein Mann und ich haben die Möglichkeit, ins schöne Tösstal nach Bauma zu ziehen. Und so freue ich mich sehr darauf, im Team Altlandenberg unsere Schullandschaft mitzugestalten.

Luca Stutz, Primarschule Haselhalden

Grüezi mitenand
Mein Name ist Luca Stutz. Ich bin 25 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Partnerin in Uznach SG.
Ich bin in Bülach ZH aufgewachsen. Nachdem ich die Primarschule abgeschlossen hatte, absolvierte ich das Langzeitgymnasium an der Kantonsschule Zürcher Unterland.
Nach meiner Matura im Jahr 2016 durfte ich während einem Praktikum in einer Sprachheilschule in Bülach wertvolle pädagogische Erfahrungen sammeln. Anschliessend studierte ich für zwei Jahre Rechtswissenschaften an der Universität Zürich. Während meines Studiums habe ich festgestellt, dass mich der Beruf des Lehrers sehr fasziniert. Daraufhin entschied ich mich, meinen beruflichen Werdegang an der PH Zürich fortzusetzen.
Diesen Sommer schloss ich meine Ausbildung an der PH Zürich ab. Ich freue mich, dass ich nun in Saland mit einer 1. Klasse beginnen darf. Ich freue mich schon riesig auf die Schülerinnen und Schüler und dass ich sie in ihren ersten Primarschuljahren begleiten darf.

Sophie Zahn, Primarschule Altlandenberg

Mein Name ist Sophie Zahn. Ich bin aufgewachsen und wohnhaft in Frauenfeld. In meiner Freizeit spiele ich Tennis, Squash und gehe regelmässig ins Fitnessstudio, um fit und gesund zu bleiben. Als geselliger Mensch geniesse ich auch die Zeit mit der Familie und Freunden, ob beim gemeinsamen Kochen, Spielen oder Reisen.
In diesem Jahr habe ich die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau abgeschlossen und freue mich, ab diesem Sommer die 1. Klasse im Schulhaus Altlandenberg übernehmen zu dürfen. Nebst der 1. Klasse werde ich auch Englisch an der 5. Klasse unterrichten.
Für mich war früh klar, dass ich Lehrerin werden möchte. Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und begleiten zu dürfen, ist für mich eine erfüllende und verantwortungsvolle Aufgabe. Es ist eine einzigartige Gelegenheit, das Leben junger Menschen zu beeinflussen und ihnen zu helfen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Als Lehrperson habe ich die Möglichkeit, eine positive Auswirkung auf das Leben von Kindern zu haben, indem ich ihnen ein sicheres und förderliches Umfeld biete, in dem sie wachsen, lernen und sich weiterentwickeln können. Ich freue mich auf die Zeit und bin gespannt, was die Zukunft für mich bereithält.

Alexy Vangrinsven, Sportlehrer Sekundarschule

Aufgewachsen bin ich in der lebendigen Stadt Brüssel, wo ich auch studiert habe. In den sieben Jahren, in denen ich bereits Sport unterrichte, hatte ich die Chance, in die Schulsysteme verschiedener Länder Einblick zu erhalten und dort viele unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Ich habe in belgischen Schulen, in der Schweizer Skischule und auch im Lycée Français in Dübendorf gearbeitet. Aktuell unterrichte ich Französisch und Sport in einer 5. und 6. Primarklasse in Gossau ZH. Sport ist meine grosse Leidenschaft, die ich zu meinem Beruf machen konnte. Ich liebe es, in der Natur zu sein, vor allem in den Bergen. Das Skifahren und Fussballspielen sind meine Lieblingssportarten. Ich arbeite gerne mit Jugendlichen und es ist wichtig für mich, dass sie sich während meines Sportunterrichts sowohl bewegen, Spass haben und auch dazulernen.

Jessica Bosshard, Sekundarschule

Meine vielseitige Neugier hat mich dazu bewogen mit der Ausbildung zur Sekundarlehrerin zu beginnen. Zurzeit studiere ich im Teilzeitmodell an der PH Zürich. Privat stille ich meine Neugier gerne mit Projekten verschiedenster Art, darunter viele handwerkliche und kreative Projekte. Das handwerkliche und kreative Schaffen war für mich schon immer ein guter Ausgleich zum Alltag. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv unterwegs, am liebsten im Wald oder in den Bergen. Aber auch das gemeinsame Turnen im Hittnauer Turnverein, den ich schon während meiner eigenen Schulzeit besuchte, darf nicht fehlen.

Ich freue mich sehr ab dem Sommer 2023 das Sekundarschulteam als Fachlehrperson für das Wahlfach Metallbearbeitung zu ergänzen.

Vera Rochat, Sekundarschule Englisch und Französisch

Mein Name ist Vera Rochat und ich unterrichte Englisch und Französisch. Ich bin Gymnasiallehrerin, habe aber auch noch die Ausbildung zur Sekundarlehrerin absolviert. Während zwei Jahren habe ich an der Sekundarschule SalZH in Winterthur unterrichtet. Vorher hatte ich die Gelegenheit, an einer Primarschule zu unterrichten. Diese Erfahrung ist für mich wertvoll, da ich nun weiss, was von den Primarschülern zu erwarten ist, wenn sie in die Sekundarschule kommen. Aktuell unterrichte ich zwei Sekundarklassen an zwei verschiedenen Sekundarschulen. Ab August 2023 werde ich in Bauma starten, behalte aber eine Klasse an der Sekundarschule Neftenbach.
Ich komme ursprünglich aus Ungarn, lebe aber seit 20 Jahren in der Schweiz. Meine grosse Leidenschaft sind die Sprachen und die verschiedenen Kulturen. Neben Ungarisch habe ich auch Portugiesisch, Russisch und Latein gelernt. Ich spiele Geige bei den Winterthurer Symphonikern und in meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen oder spiele Tischtennis mit der Familie. Ich koche gerne, aber am liebsten backe ich Kuchen.

Manuela Keller, Primarschule Altlandenberg

Zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohne ich in Steg im Tösstal.
Neben dem normalen Alltagswahnsinn mit Kindern, Haushalt und was man als Mama und Ehefrau so alles zu managen hat, damit der Familienbetrieb zu Hause läuft, betreue ich unseren kleinen Privatstall mit drei Pferden und unserer Stallkatze.
Meine Ausbildung zur Fachlehrperson TTW, Hauswirtschaft und Sport habe ich in Chur an der Bündner Frauenschule absolviert. Danach habe ich von 1999 - 2015 an der Oberstufe in Frauenfeld als Lehrkraft und Mitglied der erweiterten Schulleitung gearbeitet.
Nach der Geburt unserer Zwillinge im Februar 2015 beschlossen mein Mann und ich, dass ich mich ein paar Jahre als Vollzeitmama um unsere drei Kinder kümmere. Nebenbei organisiere ich in einem kleinen Eventteam zwei grössere Pferdesportturniere und kleinere private Anlässe. Dies ist eine tolle Abwechslung zum Familienalltag.
Meine grosse Leidenschaft seit Kindesbeinen sind die Pferde und der Pferdesport. Ich nehme seit vielen Jahren an regionalen Turnieren teil und bin darum auch oft in der Natur oder auf der Pferdesportanlage in Turbenthal mit unseren Pferden anzutreffen.
Ich freue mich, ab Sommer 2023 ein Teil des Teams im Altlandenberg zu sein und mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.

Katharina Tarnutzer, Heilpädagogin Haselhalden

Nach den Sommerferien werde ich als Heilpädagogin die erste und zweite Klasse unterstützen.
Ich wuchs in Steg auf und wohne jetzt in Weisslingen.
Als Heilpädagogin ist es mir ein Anliegen, Kinder individuell zu fördern, denn jedes von ihnen hat besondere Bedürfnisse, welche besondere Aufmerksamkeit verdienen.
Ich freue mich darauf, die Kinder zu begleiten und mich individuell für sie einsetzen zu können.

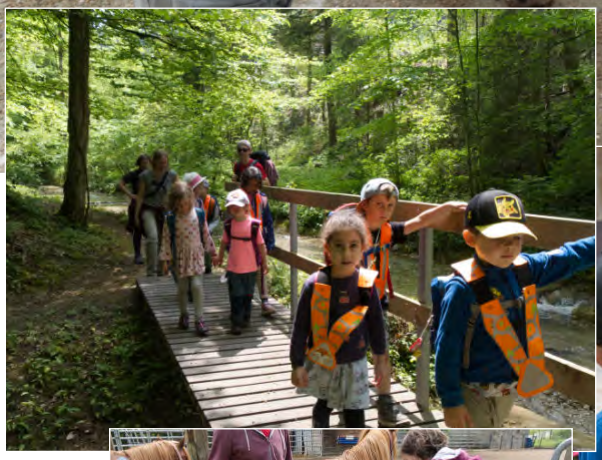
Bis bald in der Haselhalde.

Schulhaus Haselhalden

Kindergartenreise 2023 Haselhalden 2

Am Dienstag, dem 23. Mai 2023 fand die Kindergartenreise des Kindergarten Haselhalden 2 statt. Wir marschierten am Morgen vom Kindergarten los nach Au, wo uns der Schubi abholte und nach Tablat fuhr. Von Tablat aus spazierten wir auf den Hof «bonnieponies» in Wila. Dort mussten die Ponies zuerst geputzt werden, bevor die Kinder auf ihnen reiten konnten. Alle Kinder waren ganz ruhig während des Putzens und kümmerten sich bestmöglich um die Ponies. Während des Reitens wurden die Kinder geführt und absolvierten einen Parcours. Es war schön zu beobachten, wie sich alle Kinder getrauten, die Ponies zu putzen und auf ihnen zu reiten. Anschliessend wurde der Hunger mit dem selbst mitgebrachten Mittagessen gestillt. Nach dem Mittagessen blieb noch ein wenig Zeit, um sich auf dem Hof zu verweilen und auf dem Reitplatz zu spielen. Es folgte der Weg der Töss entlang zurück nach Tablat. Dort stiegen wir erneut in den Schubi, welcher uns zurück in den Kindergarten fuhr.

Text und Fotos: Fabienne Heller, Kindergartenlehrerin



Schulhaus Haselhalden

Skilager Stoos

Der grosse Schnee liess den ganzen Winter auf sich warten. So bangten wir auf einige Flocken, damit unser Skilager nicht zu einem Wanderlager umfunktioniert werden musste. Zum Glück meinte es das Wetter gut mit uns, geradezu bombastisch! Denn kurz vor unserer Abreise am Sonntag, dem 05.02.23 begann es zu schneien und die Kälte brach herein. So stand uns ein schneereiches, kaltes und sonniges Skilager bevor.

Bereits am Sonntag, unmittelbar nach der Anreise mit dem Car und der aufregenden Fahrt mit der steilsten Standseilbahn der Welt, deponierten wir das Gepäck im Lagerhaus und schnallten unsere Bretter an die Füsse. Nichts wie los auf die Piste! Der frische Pulverschnee glitzerte in der Sonne und wir zogen unsere ersten Schwünge, bis dann im Laufe des Nachmitttages immer dichterer Nebel und Schneegestöber aufzog. Schnell machten sich alle Gruppen auf den Weg zurück zum Lagerhaus, doch der Nebel war bereits so dicht, dass die letzten Rückkehrenden zuerst am Haus vorbeifuhren. Kaum waren alle sicher im warmen Haus angekommen, konnten die Zimmer bezogen und eingerichtet, das Gepäck verstaut und die Regeln besprochen werden. Nach einem leckeren Abendessen und den erledigten Ämtli folgte ein unterhaltsamer Spielabend. Kurz vor der Nachtruhe wurden schliesslich die Aufgaben für den legendären Zorro und seine Gehilfen festgelegt, welche das Zorro-Team nun während der ganzen Woche, ohne erwischt zu werden, zu erledigen hatte.

Die Nächte waren sehr kalt und in der ersten Nacht fiel nochmals Neuschnee. Deshalb stürmten wir früh morgens, nach einem kräftigenden Frühstück und dem anstrengenden Aufstieg durch den Schnee vom Haus zum Weg hoch, wieder die Pisten. War mal eine Gruppe etwas erschöpft oder durstig von ihren unermüdlichen und rasanten Abfahrten, kehrten wir ein und genossen das traumhafte Wetter vom Pistenrand aus. Nach jeweils zwei Tagen wechselten die Gruppen, sodass alle Kinder mal mit jedem/r Leiter/in fahren konnten.

So vergingen die Tage wie im Flug. Doch nicht nur Skifahren und Snowboarden standen auf dem Programm. Am Mittwochnachmittag gönnten wir uns eine kleine Auszeit in der Bäderlandschaft vom Swiss Holiday Park in Morschach. Selbst die imposante Fahrt mit der alten Luftseilbahn war ein Erlebnis und das Planschen, Rutschen, Dampfen oder Eisbaden waren eine willkommene Abwechslung, die allen grossen Spass bereitete.

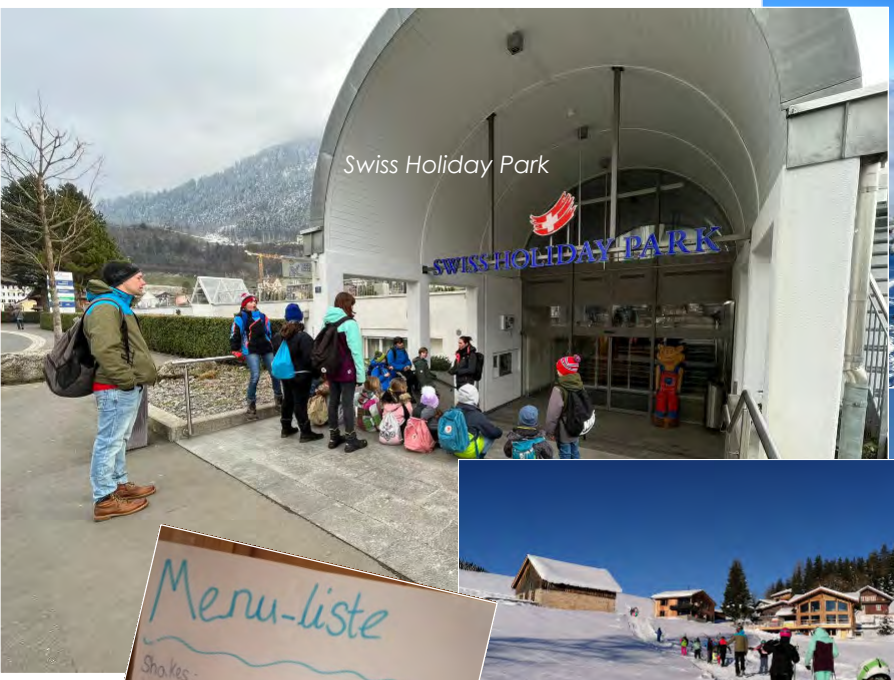
In diesem Jahr verzichteten wir auf ein Skirennen und führten stattdessen eine Winterolympiade durch. In gemischten Gruppen bestritten die Kinder Posten für Posten und tobten sich im Schnee aus. Es war ein lustiger, abwechslungsreicher, aber auch anstrengender Nachmittag, denn die Teams haben sich nicht nur beim Schlitten-Slalom und Schneeball-Transport richtig ins Zeug gelegt.

Die sportlichen Tage an der frischen Luft wurden jeweils mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. Vom Fackelmarsch über einen Filmabend und die tägliche Zorro Verhandlung war für jedes Kind etwas dabei. Doch das Highlight der meisten war der Abschlussabend, welchen die Kinder jeweils in Gruppen selber planen und vorbereiten. Die Kinder eilten wie auf einem Rummelplatz von Stand zu Stand, von der Bar zum Kiosk, vom Kino zum Quiz-Raum und zum Bowling und von der Disco zur Amerikanischen Versteigerung. Auch das Leiterteam hatte seinen Spass daran und machte eifrig mit.

Doch leider nimmt alles ein Ende, so auch das tolle Lagererlebnis. Also hiess es am Freitag, 10.02.23 nach dem Frühstück Rucksäcke packen, Container beladen, Abfälle entsorgen und Lagerhaus putzen. Nach einem tatkräftigen und anstrengenden Morgen hatten sich alle einen Zmittag im Restaurant verdient. Zum Abschluss durften die Kinder am Nachmittag am Skilift Sternegg frei fahren, bevor es dann wieder nach Hause ging.

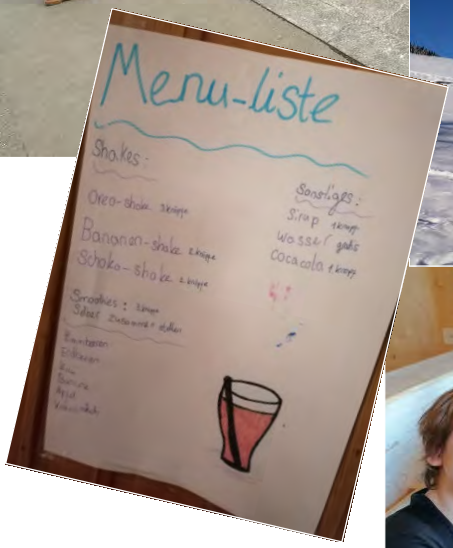
Zuhause angekommen, wurden wir von zahlreichen Familien in Empfang genommen und verabschiedeten müde, aber zufriedene Kinder, die es kaum erwarten konnten, von ihren Lagererlebnissen zu berichten.

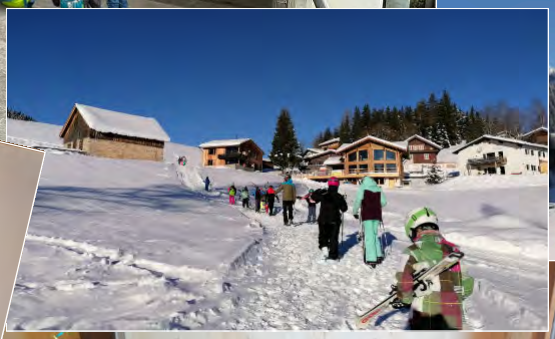
Text und Bilder Dunja Vuille
Klassenlehrerin MST
Schulhaus Haselhalden

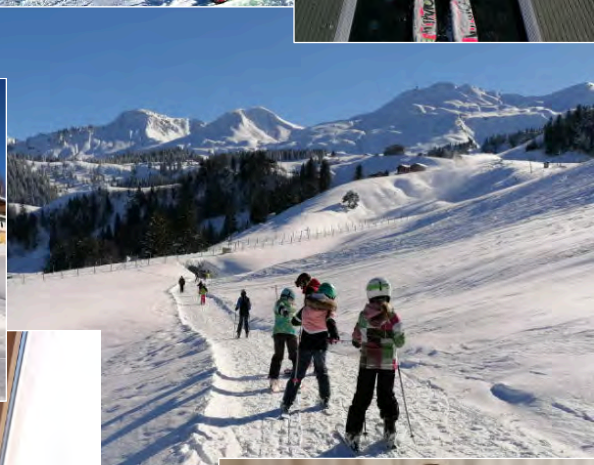


Swiss Holiday Park

Auf der Piste

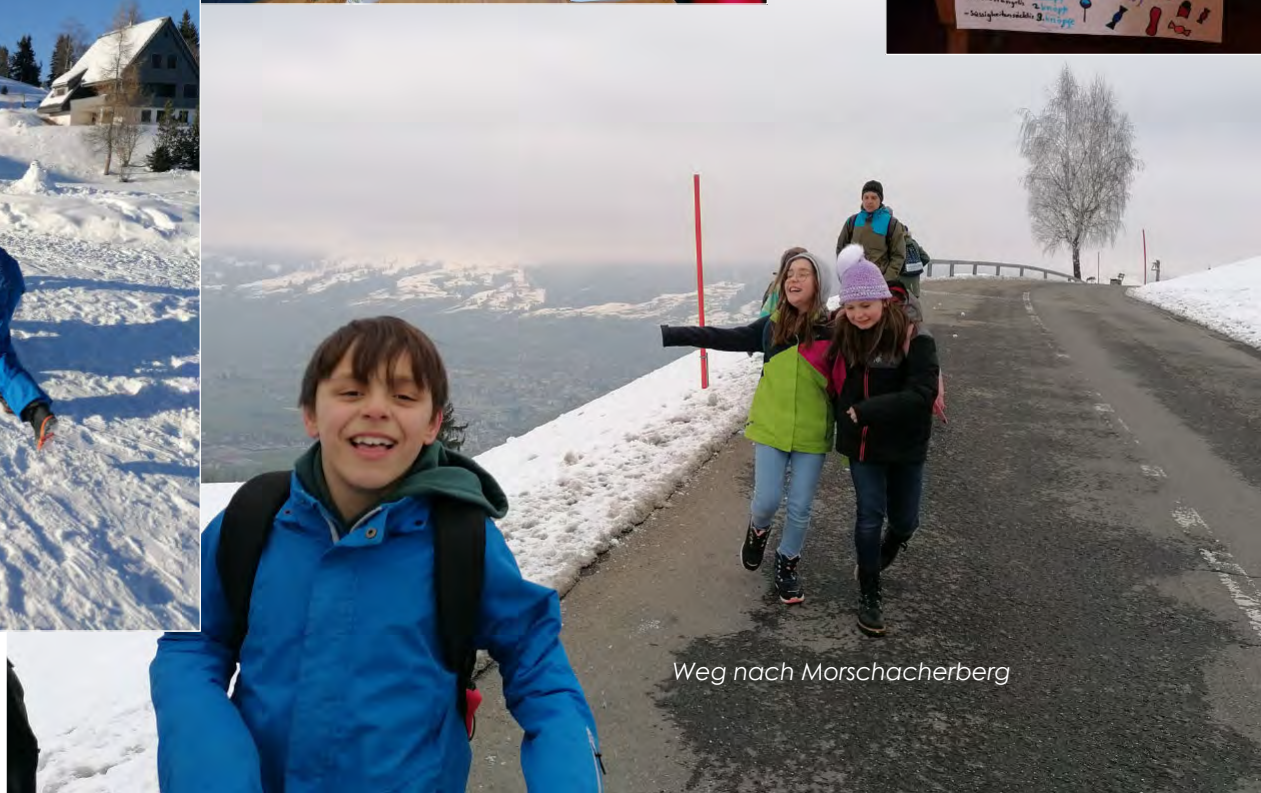






Im Restaurant

Winterolympiade


Weg nach Morschacherberg

Sekundarschule

Eine gelungene Skilagerwoche der Sekundarschule mit viel Sonne und ausreichend Schnee

Eine gelungene Skilagerwoche der Sekundarschule mit viel Sonne und ausreichend Schnee fand vom 4. bis 10. Februar im Engadin statt. Die Vorfreude bei den Teilnehmenden war bereits einige Tage zuvor spürbar. Am Samstagmorgen machten sich schliesslich 42 Jugendliche und das Leiterteam auf den Weg ins Engadin. Am Nachmittag erfolgte das Einrichten im Lagerhaus und nach und nach traf auch der Rest des Leiterteams ein. Am Abend wurde bereits das Eisfeld neben der Unterkunft getestet und die Nacht mit einer kurzen Nachtwanderung im Mondscheinlicht eingeläutet.

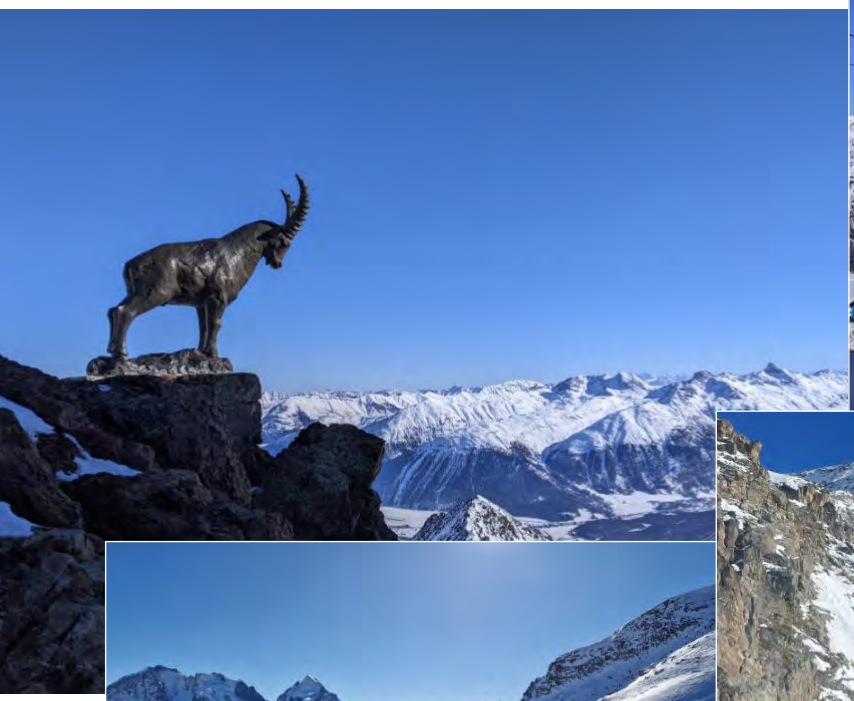
Der Einstieg ins Skifahren am Sonntag verlief, bis auf die Verletzung eines Snowboarders, sehr erfreulich. Leider endete für ihn das Lager, bevor es richtig begonnen hatte. Die Lagerleiter waren erstaunt, wie schnell und gut die Jugendlichen ihre Skischwünge beherrschten. Anfängliche Unsicherheiten wurden mit viel Elan und Ehrgeiz wettgemacht.
Am Montag und Dienstag folgten sonnige und verletzungsfreie Skitage. Am Montagnachmittag konnten die Teilnehmenden nach dem Skifahren das weitum bekannte und mit weissem Marmor bekleidete Hallenbad „Ovaverva“ in St. Moritz besuchen. Am Dienstag wurde nur bis zur Mittagspause Ski gefahren und am Nachmittag in Samedan Schlittschuh gelaufen und Eishockey gespielt.

Das Erkunden des Skigebiets Corvatsch stand am Mittwoch auf dem Programm. Dort wurden die Ski- und Snowboardgruppen mit grossartigen, teils hochalpinen Pisten und wunderschönem Panorama belohnt. (Das höchste Skigebiet im Kanton Graubünden ist mit 3303 Metern über Meer das Skigebiet Corvatsch.) Die Freude über das schöne Wetter und die gute Stimmung wurde durch den Sturz eines Snowboarders abrupt unterbrochen. Ein Regaflug ins Spital Oberengadin ermöglichte glücklicherweise die sofortige ärztliche Betreuung und die baldige Entwarnung. Glück im Unglück!

Der Abschlussabend wurde durch den Musiklehrer gestaltet und viele Schülerinnen und Schüler stellten ihre Gesangskünste unter Beweis. Nach einem kurzen Lagerrückblick und einem Lagervideo ging der letzte Lagerabend bereits zu Ende.
Am Abreisetag ging es noch darum, das Lagerhaus auf Vordermann zu bringen und den bereit stehenden Car zu beladen. Erfreulicherweise verlief die Rückreise ohne Stau und die Teilnehmenden erreichten Bauma kurz vor 14 Uhr.

Ein ereignisreiches, sonniges und geselliges Skilager fand sein Ende. Ich danke allen für die Teilnahme und den Einsatz. Es hat viel Spass gemacht und das Leiterteam freut sich bereits auf das Skilager 2024.

Jonas Kostka , Skilagerhauptleiter



Schülerinnen und Schüler lernen sich zu bewerben

Wie jedes Jahr fand am ersten Mittwoch nach den Frühlingsferien der Bewerbungsmorgen an der Sekundarschule Bauma statt. Nachdem wir die Berufswünsche unserer Schülerinnen und Schüler ermittelt hatten, konnten wir dieses Jahr 13 Berufsfachleute gewinnen, die sich die Zeit nahmen, um mit unseren Jugendlichen ein Bewerbungsszenario zu üben. Einige Unternehmen nehmen bereits seit vielen Jahren teil, andere konnten wir neu dazugewinnen. Auch dieses Jahr war es leider nicht möglich, für jeden Berufswunsch eine Fachperson einzuladen. Wir haben jedoch versucht, möglichst branchenähnliche Berufsfachleute zu finden. Die Jugendlichen haben sich darauf eingestellt und ihre Bewerbungen so formuliert, als ob sie sich genau für diesen Beruf entschieden hätten.
Auch am diesjährigen Bewerbungsmorgen haben sich die Jugendlichen im Vorfeld mit den folgenden Fragestellungen auseinandergesetzt: Wie präsentiere ich mich am vorteilhaftesten im Gespräch? Welche Fragen könnten auf mich zukommen? Was sind meine Stärken? Wo möchte ich noch Verbesserungen erzielen? Trage ich die richtige Kleidung für das Gespräch im ausgewählten Beruf? Alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklassen hatten bis kurz vor den Frühlingsferien Zeit, eine «Scheinbewerbung» zu gestalten und abzuschicken. Ein grosser Dank gebührt hierbei den Lehrpersonen, Frau Susanne Dosedla, Frau Birgit Yazbek und Herrn Remo Lombriser. Sie haben kontinuierlich mit den Jugendlichen an den Scheinbewerbungen gearbeitet und sie dazu ermutigt, alles Wichtige beizufügen. Dies umfasste Schnupperberichte, Praktikumsbescheinigungen sowie alle Zeugnisse. Auch ein Babysitter-Abschluss gehörte dazu. Somit zeigte das Dossier das gesamte bisherige Können der Jugendlichen auf. Die Berufsfachleute hatten 10 Tage Zeit, das Bewerbungsdossier zu prüfen und im Gespräch ein Feedback zu geben. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten in dieser Situation die Simulation eines beinahe echten Bewerbungsgesprächs erleben und neue Erfahrungen sammeln. In diesem Jahr gab es von den Berufsfachleuten sehr viele positive Rückmeldungen. Insbesondere die Vorbereitung und das Auftreten der Schülerinnen und Schüler wurde gelobt. Einzelne Berufsfachleute äusserten bereits Interesse an bestimmte Jugendliche, welche einen besonders guten Eindruck hinterlassen hatten. Jede Schülerin und jeder Schüler kann nun seine Scheinbewerbung als Grundlage nutzen, um sich auf zukünftige Lehrstellen zu bewerben.

Einen grossen Dank möchte ich den folgenden Berufsausbildnern aussprechen, die uns schon seit vielen Jahren die Treue halten oder auch neu dazugekommen sind:

- Nina Kronwald - Tösstal Apotheke
- Caroline Steiner - Spital Wetzikon
- Luca Bolkart und Lea Sigfried – ZKB Bauma
- Concetta Lentini und Fabienne Rutschi – Coiffeur Helen
- Livia Altweg und Oliver Ulber – Jampen Holzbau
- Babsy Radtke – Konditorei Voland
- Marion Donno – Fachfrau Betreuung
- Hai Ngo – Brunner Elektronik Hittnau
- Jiranuwat Neukom – NK Gärten Bauma (neu)
- Mathias Kunz – Garage Kunz AG Saland

Daniela Reich (Schulsozialarbeiterin)
für die Sekundarschule Bauma

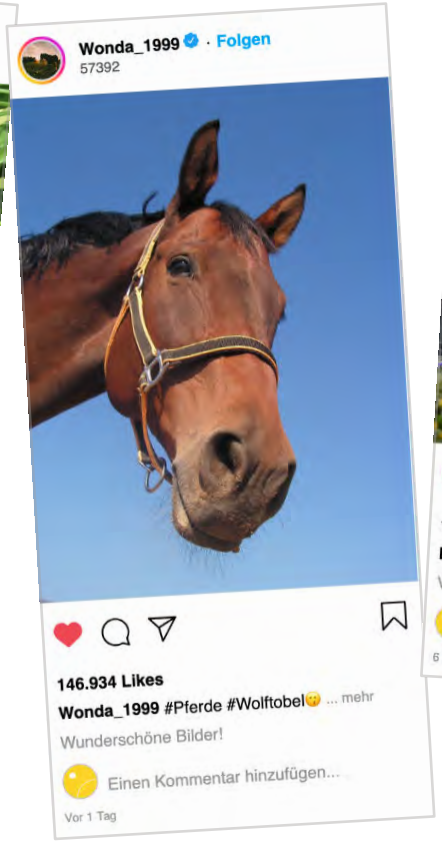
Instagram, Snapchat und Tiktok bergen Chancen aber auch Gefahren

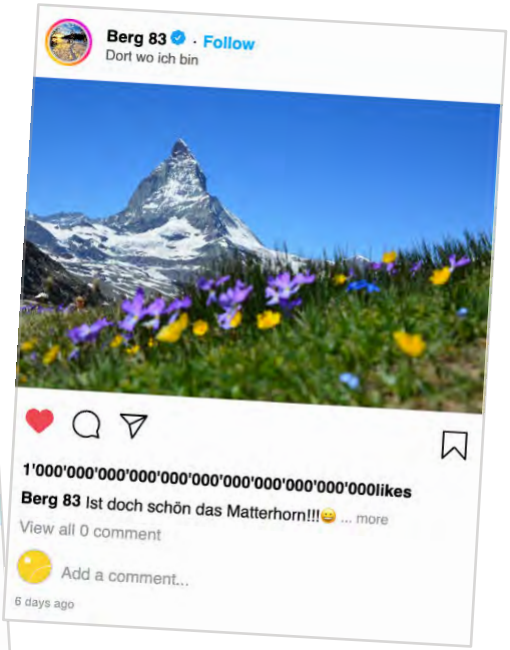
«Anna bekommt über Instagram eine private Nachricht von einem Jungen, der ihr besonders gut gefällt. Sie schreiben sich täglich über Instagram und senden sich gegenseitig Selfies zu. Irgendwann schreibt er ihr, dass er sie gerne treffen möchte. Anna willigt ein, denn sie hat sich wohl in den Jungen verliebt. Sie machen ein Datum und einen Ort ab. Doch anstelle des Jungen taucht ein Mann auf…»

Dieses realistische Beispiel diente als Start der Social Media Prävention an der Sekundarschule Bauma, die ich mit allen Klassen durchführen durfte. Im Rahmen des Zertifikatslehrganges CAS PICTS an der Pädagogischen Hochschule Zürich habe ich mich in meiner Arbeit mit dem Titel **Instagram, Snapchat und TikTok – „sicher" nutzen** mit dem Social Media Umgang der Jugendlichen auseinandergesetzt. Dabei habe ich ein Rahmenkonzept für die Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe mit Social Media im Hinblick auf einen sicheren Umgang erarbeitet. Dieses Konzept konnte ich nun im Rahmen von zwei Lektionen pro Klasse umsetzen, die sich nun jedes Schuljahr wiederholen werden. Dabei waren die Lektionen an das Alter, die Bedürfnisse und die Interessen der Jugendlichen angepasst.
Die Nutzung von Social Media ist momentan ein sehr aktuelles Thema, denn Kinder und Jugendliche verbringen einen grossen Teil ihrer Freizeit mit Instagram, Snapchat und TikTok. Dabei erstellen und schauen sie Fotos und Videos, chatten mit bekannten oder unbekannten Personen, lassen sich inspirieren und können sich kreativ austoben. Doch leider sind sie nicht nur mit Positivem, sondern auch mit Gefahren und negativen Einflüssen konfrontiert. Dabei ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen wissen, welche Gefahren auf sie lauern und wie sie diesen entgegenwirken können. Ein sicherer Umgang mit Social Media ist eine zunehmend wichtige Kompetenz der Medienbildung für alle Kinder und Jugendlichen. Schon in der Mittelstufe gehen manche Schülerinnen und Schüler mit ihren privaten Daten auf den Social Media Plattformen unvorsichtig um. Auf ihren Instagram-Accounts stehen beispielsweise ihre Namen, teilweise Vor-und Nachname, ihr Alter, die Vereine, in denen sie aktiv sind oder auch die Spielernummer. Auf ihren Profilbildern sind sie oft eindeutig erkennbar. Zudem führen einige Kinder und Jugendliche ein öffentliches Profil, was allen Personen einen uneingeschränkten Zugang auf ihre Profile (somit Fotos, Videos, Daten) bietet. Diese Unvorsichtigkeit kann unterschiedliche, vor allem negative, Folgen haben. Im Unterricht wurde intensiv ein vorbildlicher Instagram-Account besprochen und danach ein guter und sicherer Instagram-Post mit einem Simulator erstellt.

Die Doppelstunden haben mir grossen Spass bereitet. Die Schülerinnen und Schüler haben über eigene Erfahrungen berichtet und mich um Rat bei aktuellen Problemen gefragt. Die Naivität der Jugendlichen, also der sorglose Umgang mit ihren Daten und den Profileinstellungen, hat mich dennoch überrascht. Manchen Jugendlichen ist bewusst geworden, wie locker sie bis anhin mit ihren Daten umgegangen sind und was man alles aus den persönlichen Daten herauslesen kann. Es gab auch Schülerinnen und Schüler, die ihren Instagram-Account in der darauffolgenden Pause sofort anpassen wollten. Auch hierbei habe ich sie gerne bei den Profileinstellungen unterstützt. Abschliessend kann ich festhalten, dass sich die Durchführungen der Social Media Doppellektionen mehrfach gelohnt haben. Nun hoffe ich, dass sich die Jugendlichen zukünftig bewusster und auch vorsichtiger auf Social Media bewegen werden.

Susanne Dosedla für die Sekundarschule





KLAPP – einfache Kommunikation, die klappt!

„Ich bin froh, dass die Zettelwirtschaft ein Ende hat“ oder „Jetzt kann ich die Schülerabsenzen viel schneller erfassen“ - dies sind nur zwei positive Aussagen von Lehrpersonen, welche erste Erfahrungen mit der neuen Kommunikationslösung KLAPP gemacht haben.

Kurz nach den Sportferien 2023 hat die Sekundarschule - als Vorreiterin für die gesamte Schule Bauma - KLAPP eingeführt. Hierbei handelt es sich um eine Kommunikationslösung, die speziell für Schulen entwickelt wurde. Sie vereinfacht die Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Eltern und Schülern. Gleichzeitig ermöglicht sie die Verwaltung wichtiger Informationen wie Nachrichten, Kalender und Abwesenheiten an einem zentralen Ort. Durch die Nutzung von KLAPP profitiert nun die Sekundarschule von zahlreichen Vorteilen. Einerseits erfährt sie eine deutliche Zeitersparnis und eine administrative Entlastung, da viele Prozesse automatisiert ablaufen. Andererseits muss sie sich weniger um Probleme im Zusammenhang mit dem Datenschutz sorgen, weil sämtliche Daten in der Schweiz aufbewahrt werden. Nicht zuletzt wird auch die Umwelt geschont, zumal jetzt deutlich weniger Papier und Tinte verbraucht wird.

Mit ein paar wenigen Ausnahmen haben sich alle Eltern für «KLAPP» angemeldet und die Reaktionen sind durchwegs positiv. In einem nächsten Schritt wird die Primarschule nachziehen und ihrerseits von den Vorteilen der neuen Kommunikationsplattform profitieren.

Reto Pernisch,
Schulleiter Sekundarschule Bauma

Bildquelle: https://www.klapp.pro

Bibliothek Bauma

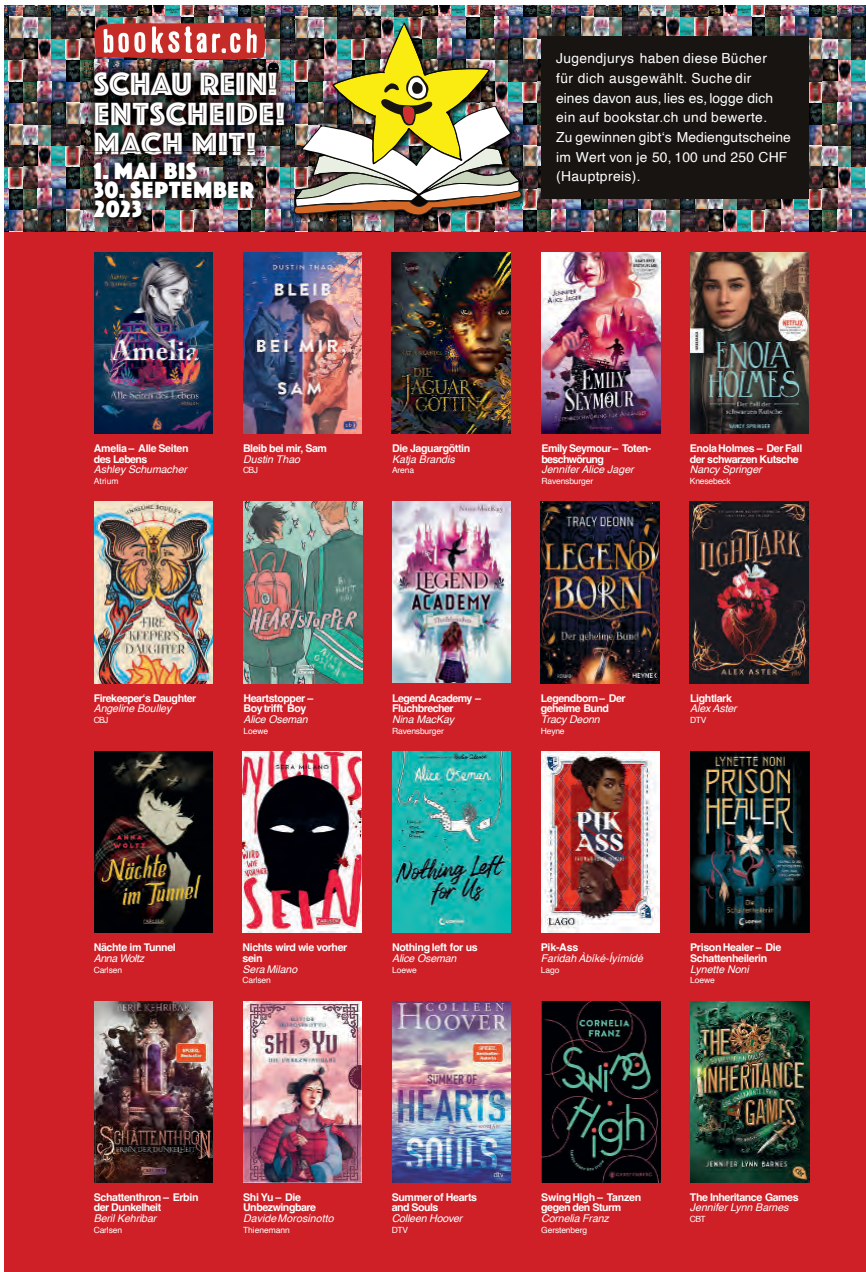
Wettbewerb - Wer wird zum BOOKSTAR 2023 gekürt?

Du bist über 12 Jahre alt und nimmst automatisch am Wettbewerb teil, wenn du dich vor dem 30. September registrierst und mindestens ein Buch bewertest. Zu gewinnen gibt’s als Hauptpreis 250 CHF in bar und Mediengutscheine im Wert von 100 und 50 CHF.

MACH MIT und hol dir die Bücher in der Bibliothek! Bereits zum 15. Mal wird der Buchpreis vergeben. Am Start sind 20 Jugendbücher, die von Jurys aus verschiedenen Schweizer Schulen ausgewählt wurden. Welcher Roman das Rennen macht, entscheidet jetzt das Voting der jungen Lesecommunity.
Lies mit und vote bis zum 30. September!

So funktioniert’s: Tauch ins Lesevergnügen ein und lies dich durch die Seiten der nominierten Bücher. Geh dann auf bookstar.ch und bewerte die Romane. Das Jugendbuch mit den besten durchschnittlichen Sterne-Bewertungen wird bei der Preisverleihung am 27. Oktober 2023 gekürt.
Hier ist die Liste der 20 Bücher, die für den BOOKSTAR 2023 nominiert sind. Du findest sie auch unter bookstar.ch oder du kommst in die Bibliothek und siehst dir die Bücher vor Ort an!

Pia Kuratle, Bibliothek Bauma



Sternenberg

UST Sternenberg: Ausflug ins Klangmuseum

Nach einer langen Fahrt im Schulbus kamen wir in Dürnten an und wurden von einem Mitarbeiter des KMM herzlich begrüsst. Zu Beginn der Tour fanden wir heraus, wie Klänge entstehen. In der grossen Halle standen viele merkwürdige Musikinstrumente. Wir sahen Schwarzwälder Kuckucksuhren, einen Vogelkäfig zum Aufziehen, in dem künstliche Vögel zu singen begannen. Dann durften wir zuhören, wie eine Art Wandschrank ein Musikstück spielte. In diesem Schrank war ein kleines Orchester versteckt. Alle Instrumente spielten automatisch. Anschliessend sahen wir viele verschieden Arten von alten Radios und ein automatisches Klavier, das von alleine spielte. Dort trafen wir auch unseren neuen Freund Bob, eine lustige Holzfigur. In einer weiteren Ecke hatte es Drehorgeln, alle durften einmal spielen. In der Mitte des Raumes hatte es einen riesigen Glaskasten, dort drin hatte es viele Puppen, die man aufziehen konnte. Auch diese konnten Musik erklingen lassen, aber sie waren teilweise fast ein wenig unheimlich.

Im zweiten Saal haben wir eine Roboterband gesehen, die Musik spielte und vor einer riesigen Orgel haben wir getanzt. Wir durften noch auf einem alten wunderschönen Karussell fahren.
Mit viel Eifer spielten wir mit einem Töggelikasten, der aber keine Fussballspieler hatte, sondern Blasbälge, mit denen wir die Bälle zu den anderen Mitspielern ins Tor pusten konnten. Zum Schluss durften wir uns auch verkleiden und noch ein wenig spielen.
Es hat uns sehr viel Spass gemacht und wir können euch sehr empfehlen das KMM einmal selber zu besuchen.

Unterstufe Sternenberg
Martina Guyer

https://www.kmm-duernten.ch

Roboterbienen im Sternenberg

Die Roboterbiene

Das Schuljahr geht langsam aber sicher dem Ende entgegen. Die 4. Klasse wählte zum Abschluss ein kleines Technikprojekt. Sie wollten gerne einen Roboter bauen. Dies taten wir mit einem Bausatz. Dabei lernten die Kinder den Umgang mit anspruchsvollen Bauanleitungen und Fertigkeiten wie z.B. das Löten. Der Bausatz bestand aus vielen Einzelschritten, die teilweise auch Teamarbeit erforderten. Die 4. Klasse war sehr motiviert und es entstanden viele unterschiedliche Roboterbienen

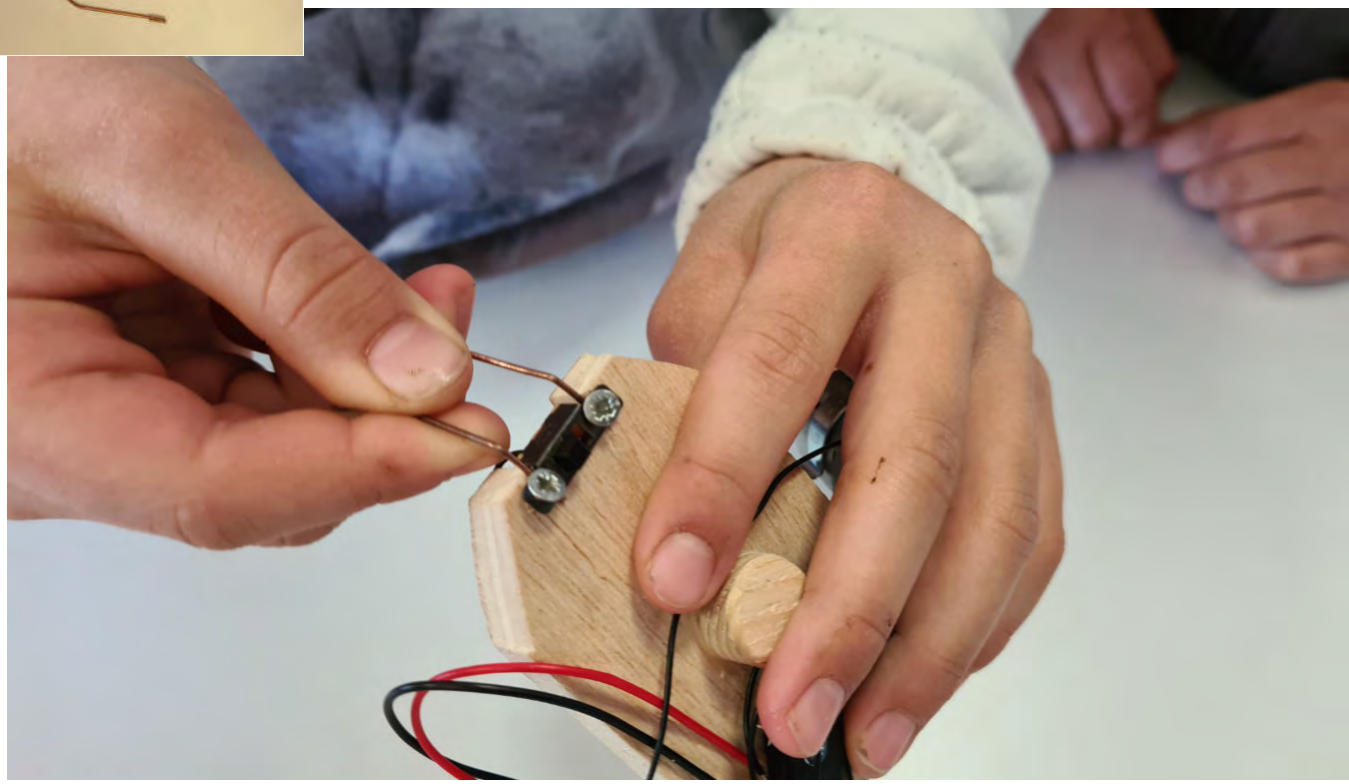
Der Bau

Zuerst haben wir die Biene vorbereitet. Wir haben sie bemalt und die Flügel angeleimt. Wir haben den Hauptschalter angeschraubt und die Löcher für weitere Teile gebohrt. Nach diesem Schritt haben wir die Metallstange montiert und links und rechts die zwei Motoren daran befestigt. Wir haben die Fühler und die Stütze zurechtgebogen, dann haben wir die Stütze und die Fühler montiert. Die Biene ist jetzt schon fast fertig. Als die Stütze angemacht war, haben wir die Batteriebox befestigt. Als nächstes kamen wir schon zum Löten. Wir mussten kleine und grosse Kabel löten. Beim Löten mussten wir zuerst den Draht und das Metall aufwärmen und anschliessend mit Lötzinn anlöten. Zuerst haben wir das geübt und danach die Biene gelötet. Es ging recht gut. Bei der Batteriebox musste man sehr vorsichtig löten, weil die Gefahr bestand, dass die Plastikbox beim Aufwärmen des Metalls schmilzt. Am Schluss mussten wir den Bienenaufbau aufleimen. Da war die Biene fertig. Jetzt konnten wir sie fahren lassen.

Die Funktionsweise der Biene

Hinten hat es einen Schalter, den man einschalten muss. Damit erhalten die beiden Motoren Strom, so dass die Biene vorwärtsfährt. Wenn die Biene mit dem Fühler gegen etwas stösst, wechselt die Biene automatisch die Richtung. An dem Fühler ist ein Druckschalter befestigt. Wenn der Schalter durch den Fühler betätigt wird, wird der Motor umgepolt und er fährt rückwärts solange der Druckschalter gedrückt ist. Bricht der Kontakt ab, fährt der Motor wieder vorwärts. Wenn die zwei Fühler gleichzeitig dagegen stossen, fährt die Biene ein Stück zurück und dreht dann in eine Richtung, z.B. nach rechts, je nachdem welcher Fühler zuerst den Kontakt abbricht. Die Biene fährt, indem sich die beiden Motoren vorwärts bewegen.
Wir haben die Biene analog, also ohne Computer, programmiert. Dabei haben die Druckschalter an den Fühlern die Funktion von Sensoren, welche sich auf die Fahrweise des Roboters auswirken.

Geschrieben von der 4. Klasse Sternenberg



Gesamtschule Wellenau

Sternwartenexkursion der Unterstufe Wellenau

Als Teil unseres NMG-Themas besuchten wir am 8. Dezember 2022 gemeinsam die Sternwarte Sternenberg. Einige Auszüge aus den Texten der Kinder geben einen Einblick in diese gelungene Abend-Exkursion.

STERNWARTE

ES WAR KUL.
PLANETEN
WIR WAREN LANG GELAUFEN.
SÄNDWITSCH
ICH WAR IMMER ZUVORDERST.

Jero, 1. Klasse

STERNWARTE

WIR HABEN EINE LANGE WANDERUNG GEMACHT. WIR HABEN DEN MOND GESEHEN. ES WAR SEHR KALT.

Leo, 1. Klasse

Die coole Sternwarte

Wir mussten lange laufen. Wir assen draussen den Znacht im Dunkeln. Ich durfte den Mond von der Nähe sehen. Mir hat gefallen, dass ich den Mond anschauen durfte. Ich und Giulia sind den Hügel hinuntergerollt. Wir mussten noch ein wenig laufen. Es war fantastisch!

Emily, 2. Klasse

Die Sternwarte

Wir waren auf dem Pausenplatz und assen unseren feinen Znüni. Dann liefen wir los. Wir liefen zuerst zum Hagheerenloch und dann zur Sternwarte hoch. Auf dem Weg hatte es schon Schnee. Ich hatte an meinen Händen kalt. Wir assen Znacht. Ich ass Brot.
Wir konnten den Mond anschauen. Wir gingen mit dem Schubi nach Hause. Am Bahnhof holte mich Mama ab, dann ging ich ins Bett. Der Mond hat mir am besten gefallen. Die Sternwarte hat mir gefallen.

Enya, 2. Klasse

Die coole Sternwarte

Wir mussten lange laufen, etwa 2 Stunden. Wir waren beim Hagheerenloch vorbeigelaufen. Ich hatte ein leckeres Brot und Chips gegessen. Wir hatten die Krater des Mondes gesehen. Mein Highlight war der Jupiter, wir hatten einfach einen weissen Punkt gesehen. Am Abend holte uns der Schubi. Es war cool!

Jorden, 2. Klasse

Die Sternwarte

In der Nachmittagsschule war ich eine Forscherin. Ich forschte über das Schwarze Loch und die Milchstrasse. Danach hatten wir eine kurze Pause. Dann liefen wir ins Hagheerenloch. Danach machten wir eine kurze Pause für einen kleinen Happen. Dann liefen wir über den Höchstock in Richtung Sternenberg. Es hatte richtig ein schönes Abendrot! Wir machten ein Gruppenfoto. Wir mussten dann der Strasse entlang. Dann kam ein schmales Wegli, dort mussten wir hoch. Bevor wir in die Sternwarte gingen, assen wir Znacht. Die Ersten durften rein. Dann die Zweiten und ich war in der letzten Gruppe. Wir sahen den Mond. Wir sahen sogar die Krater. Es war kalt. In der Sternwarte gab es ein Teleskop. Am besten fand ich den Mond zu beobachten. Der Schubi holte uns ab. Mami wartete am Bahnhof. Dieser Ausflug war mega mega cool!

Leana, 3. Klasse

Die Sternwarte

Ich und Tristan erzählten uns Gruselgeschichten.
Die Wanderung war schön, «hintendrein» war auch die schöne Aussicht der Hammer! Als wir oben ankamen, war Herr Bärtschi schon da. Wir assen Znacht. Der Znacht war fein. Ich hatte ein feines Salamibrot und zum Dessert einen gefüllten Lebkuchen vom Samichlaus. Der Lebkuchen war mega fein. Danach machten wir 3 Gruppen, ich war in der dritten Gruppe. Wir sahen uns den Mond genauer an. Mein Highlight waren die Krater auf dem Mond. In der Wartezeit durften wir Fangis spielen. Nachher liefen wir zum Parkplatz, dort holte uns der coole Schubi ab. Er brachte uns zum Bahnhof Bauma, dort holte mich Mama ab. Es war cool!!!

Dario, 3. Klasse

Fotos: Manuela Bänziger

Jubiläum Schulanlage Altlandenberg

Vor 20 Jahren, kurz nach meinem Einstieg als Lehrerin in der Schule Bauma, feierte „mein“ Schulhaus das 30-Jahr Jubiläum. Wie auch an späteren Anlässen und Projektwochen war ich schon damals mit meiner Kamera präsent und hielt ein paar Eindrücke fotografisch fest. Bei der Planung des folgenden Beitrages „50 Jahre Schulanlage Altlandenberg“ erinnerte ich mich an diese Bilder. Damals wurde im Singsaal auf der Leinwand eine Diaschau oder ein Film gezeigt mit Bildern vom Umzug aus dem Dorfschulhaus ins neue Altlandenberg. Diese Fotos waren der Anlass, den verschollen geglaubten Film zu suchen.

Die intensive Suche nach den Originalbildern verlief schliesslich erfolgreich, es tauchten sogar zwei Filme auf, der eine stammt aus der Familie Egloff und der andere ist eine Auftragsarbeit. Die Schulpflege beauftragte damals Willy Bär, den Bauprozess filmisch festzuhalten. Wir danken den Familien Egloff und Bär, dass sie uns das Material zur Verfügung stellten und dass wir es für die Verwendung im Schulblatt und in der Präsentation an der Ausstellung am Anlass **50 Jahre Altlandenberg** aufbereiten durften. (Die Originalfilme wurden damals im 8 mm-Schmalbildformat aufgenommen.)

Das letzte Foto auf dieser Seite zeigt Hansueli Lehmann mit seiner Frau im Gespräch mit dem damaligen Schulpräsidenten Christian Spoerlé, was unsere jetzige Schulpräsidentin Karin Inauen auf die Idee brachte, Hansueli anzusprechen. Sie fragte ihn, ob er bereit sei zur Entstehungsgeschichte des „Altlandenberges“ einen Artikel zu schreiben.

Danke dir Hansueli für den interessanten Artikel!

Bea Spaltenstein, Redaktionsmitglied Baumer Schulblatt

Fotos 30 Jahre Altlandenberg 2003

Hinweis: DVD-Kopien der Filme werden wir demnächst dem Chronikarchiv Bauma zur Verfügung stellen

50 Jahre Schulanlage Altlandenberg

Text: Hansueli Lehmann

Im Frühjahr 1968 trat ich als junger Lehrer in den Schuldienst der Gemeinde Bauma ein. Ich übernahm im Primarschulhaus «Dorf» eine 6. Klasse mit rund 30 Schülerinnen und Schülern. Ein grosses Zimmer im Parterre des späteren Gemeindehauses wurde mein Wirkungsort. Vier weitere Klassen waren im selben Gebäude untergebracht. Die Schulräume hatte man noch einfach eingerichtet. Zwei grosse «Rolltafeln», das Lehrerpult, ein Sandkasten, Schülerpulte und Wandkästen genügten den damaligen Ansprüchen. Zwei markante Eisensäulen mitten im Raum stützten die schwere Decke. Das Lehrerzimmer war gerade gross genug, um fünf Lehrkräfte und einen allfälligen Schulbesuch aufzunehmen.
Platznot war allenthalben zu spüren. Wenigstens durften wir die Turnhalle im Oberstufenschulhaus benützen, wo auch ein weiteres Klassenzimmer und ein Handarbeitszimmer der Primarschule zur Verfügung standen. Mit anderen Worten, das Dorfschulhaus konnte der wachsenden Schülerzahl nicht mehr genügen!

Foto ca. 1960 - Chronikarchiv Bauma
Primarschulhaus im Dorf

Planung

Die Errichtung eines neuen Schulhauses wurde unumgänglich. Eine Riesenaufgabe wartete auf die Baukommission mit ihrem Präsidenten, dem damaligen Spitalarzt Dr. Helmig. Das Architekturbüro Alfred Frei, Wetzikon, begann mit der Projektplanung für das Baugrundstück in der „Grosswies". Die erste Sitzung der Baukommission fand am 3. Oktober 1969 statt. Vorgesehen waren nun nebst einem Schulhaus mit 10 Schulzimmern zwei Reservezimmer, zwei Handarbeitszimmer, eine Bibliothek, ein Kartonnagezimmer, ein Werkenraum, ein Sammlungs- und Gerätezimmer und ein Lehrerzimmer. Für den Spezialtrakt plante man eine Turnhalle, einen Singsaal und darunter einen Schulsuppenraum. Unter dem Pausenplatz wurde ein Notspital für den Zivilschutz gefordert. Ein separater Kindergarten mit zwei darüber liegenden Einzimmerwohnungen im Osten und als Tüpfelchen auf dem i noch ein Hallenbad auf der Westseite mit einer Beckenlänge von 25 Metern samt einer Imbissstube waren in die Planung eingeschlossen! Und letztlich musste eine so vielseitige Anlage ja auch gewartet werden, weshalb zwei Hauswartswohnungen eingeplant wurden. Insgesamt ergab das ein Bauvorhaben, wie es bisher in Bauma noch kaum eines gegeben hatte!
Dem Versuch, zur Senkung der Baukosten die umliegenden Gemeinden am Hallenbad zu beteiligen, war kein Erfolg beschieden. Einzig Sternenberg war bereit mitzumachen!
An der orientierenden Gemeindeversammlung vom 17. November 1970 im Restaurant „Tanne" waren 240 Interessierte anwesend. Sehr viele Fragen wurden von Dr. Helmig und dem Architekten scheinbar zur Zufriedenheit der Fragesteller beantwortet. Man kann sich vorstellen, wie gross die Erleichterung war, als das Gesamtvorhaben mit einem Aufwand von rund 13 Millionen Franken an der Urne angenommen worden war! Übrigens wurde der Name «Altlandenberg» für die Schulanlage so gewählt, weil über ihr die nahe Burg „Altlandenberg" thront!

Bildquelle: Chronikarchiv Bauma

Areal Schule Altlandenberg, Foto ca. 1960

Foto ca. 1971 nach Baubeginn

Bauphase

Für die Baukommission war klar, dass für dieses Bauvorhaben, wenn irgendwie möglich, einheimische Unternehmen berücksichtigt werden sollten. Diesem Grundsatz schenkte man grosse Beachtung.
Die Erschliessung des Grundstücks erfolgte gleichzeitig mit dem Neubau des Schulhauses. Während der Bauzeit wickelte sich der Werkverkehr noch auf einer provisorischen Zufahrt quer über die Schienen der Tösstalbahn ab. Der endgültige Zugang zum Neubau musste dann aber zwingend barrierefrei werden. Mit dem Bau des weit ausholenden Bahnübergangs „Schattenschür" entsprach man dieser Forderung. Die Zufahrtsstrasse zum Dörfchen „Altlandenberg" wurde auch gleich in Angriff genommen.

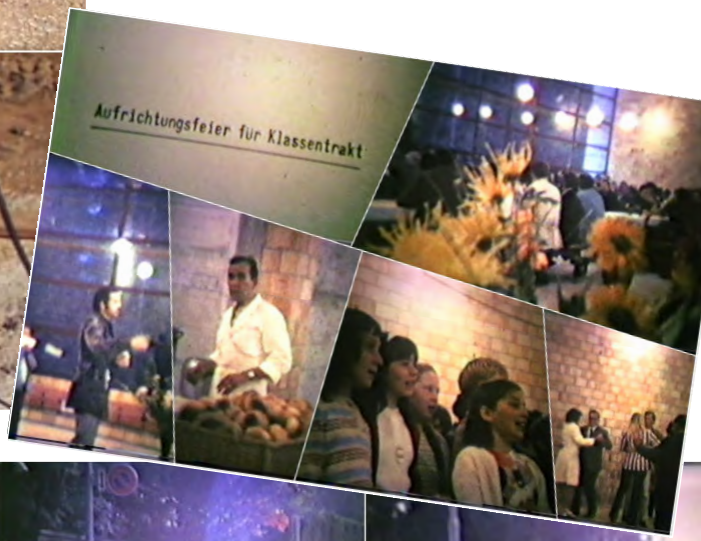
Mit nur 23 Sitzungen begleitete man die Realisierung des umfangreichen, vielseitigen Projekts. Die meist diskutierte Frage betraf die Wahl der Fassadenverkleidung! Ein Tagesausflug der Baukommission nach Magglingen führte zum Beschluss, nach dem Vorbild des Verwaltungsgebäudes der Sportschule die kahlen Betonwände unserer Anlage ebenfalls mit einer Cortenfassade zu schützen. Jedermann war überzeugt, damit in Zukunft Tausende Franken für Unterhaltsarbeiten sparen zu können. Corten sei unverwüstlich, versicherte man uns, weil die Rostpatina ein Weiterrosten verhindere und damit die Fassade für immer geschützt bleibe.
Fristgemäss wurde das ganze Bauvorhaben „Schulanlage Altlandenberg" abgeschlossen.

Erster Spatenstich

Erste Arbeiten auf der Baustelle

Singsaal mit Abwartswohnung

Bilder der Collagen:
Aus den Filmen von W. Bär und J. Egloff
exportiert und bearbeitet von Bea Spaltenstein



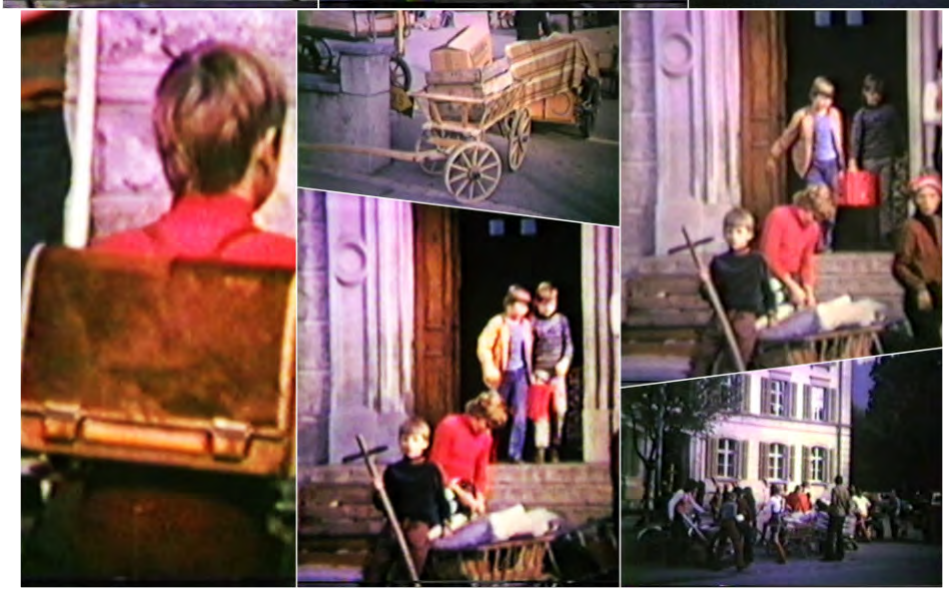
Züglete

Wie freuten sich die Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit den Lehrkräften auf den Einzug in die neue Anlage. Im Oktober 1973 war es so weit. Alles Material musste in die neuen Schulzimmer gezügelt werden. Mit verschiedenartigen Leiterwägelchen, vollbeladen mit Büchern, Heften, Schreibutensilien, Bibliotheksbüchern usw. zog die Schülerschar mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in einem richtigen Umzug zum neuen Schulhaus hinüber.

Jung und Alt waren erfreut, sich in den hellen Zimmern einrichten zu können! Alles war super! Neue Schulbänke mit bequemen Stühlen, grosse Wandtafeln, Büchertablare, ein modernes Lehrerpult, eine Seitenwandtafel, ein grosses Brünneli, riesige Kästen und daneben eine Ansteckwand, auch elektrisch betriebene Sonnenstoren u.a.m.

Im Sammlungszimmer lagerte man das Schulverbrauchsmaterial ein. Auch ein Fotokopiergerät, eine grosse Schneidmaschine, zahlreiche ausgestopfte Tiere aller Art hinter Glas, ein Bildprojektor und ein Filmvorführgerät warteten da auf ihre Einsätze. Das «Lehrerzimmer in bester Lage», mit Aussicht auf den Pausenplatz, war für damalige Ansprüche ausgezeichnet konzipiert.

Mit einem fröhlichen Fest wurde die umfassende Anlage eingeweiht und den zukünftigen Benützern überlassen.



Schulbetrieb

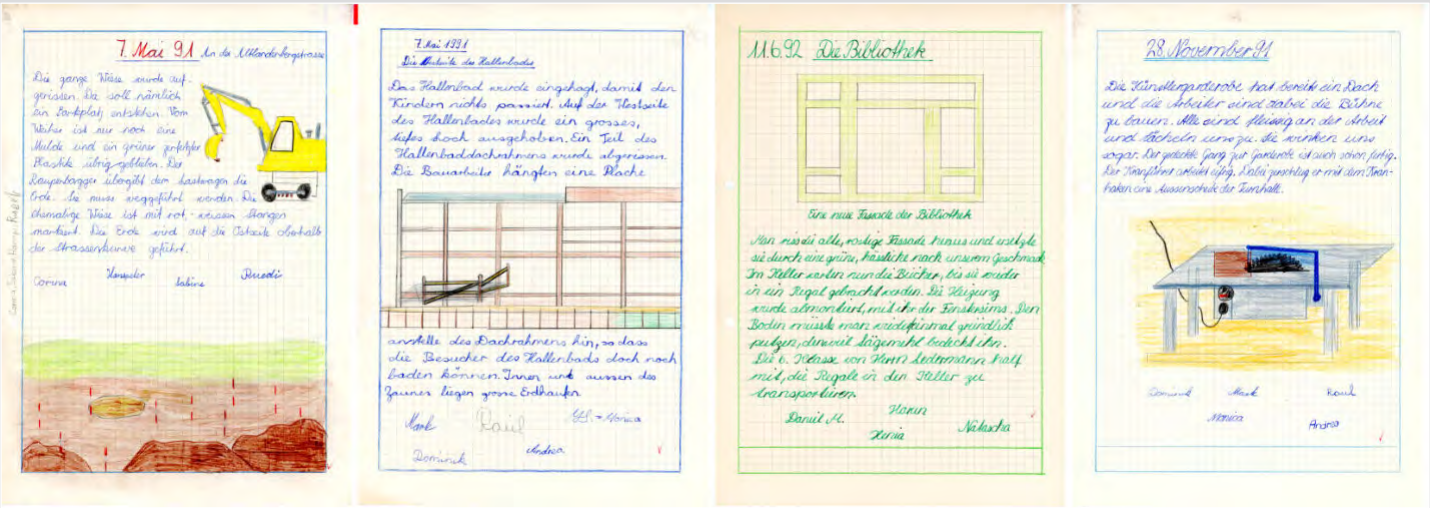
Schüler- und Lehrerschaft fühlten sich von Beginn weg im Neubau wohl: grosse Gänge, freundliche Schulzimmer, eine eigene Turnhalle und dazu ein modernes Hallenbad, eine übersichtlich gestaltete Bibliothek, ein Kartonnage- und ein Werkenraum, genügend Platz für im Entstehen begriffene Handarbeiten, eine grosse Spielwiese, eine Arena mit mächtigen Steinstufen, der grosse Pausenplatz über dem Notspital und ein grosszügiger Velounterstand … was wollte man mehr!

Es mag den Besuchern im Schulhaus aufgefallen sein, dass alle Wände als rohe Backsteinwände in Erscheinung traten. So etwas hatte man in einem Schulhaus noch nie gesehen. Meiner Ansicht nach hat sich diese Bauweise bestens bewährt. Solche Wände sind unverwüstlich

Renovation 1990

Leider bekamen die „Corten-Skeptiker“ der Baumer Bevölkerung nach einigen Jahren Recht. Dort nämlich, wo das Regenwasser nicht vollständig trocknen konnte, frass sich der Rost weiter ins Blech, so dass die Fassade nach und nach undicht wurde. Eine Renovation drängte sich schon nach 17 Jahren auf. Glücklicherweise konnte gleichzeitig mit der Fassadenerneuerung auch die dringend vorgeschriebene Gebäudeisolation verwirklicht werden.

Die Cortenbleche hätten also schon deshalb demontiert werden müssen! Nach langen Diskussionen entschied man sich für die, im Farbton dem Corten ähnlichen, pulverbeschichteten Fassadenteile, die heute noch am ganzen Gebäudekomplex zu sehen sind.
Dazu kam auch der Ausbau der Turnhalle zu einer Mehrzweckhalle mit Küche und Bühne und die Heizung für die ganze Anlage wurde neu zu einer Schnitzelheizung umgebaut.



Beobachtungen der 6. Klasse Ledermann 1991/92

Und heute?

Wieder ist eine grosse Renovation im Gang. Das Hallenbad muss komplett saniert und den heutigen Erfordernissen angepasst werden!
Bereits 50 Jahre steht nun die weitsichtig konzipierte Anlage der Bevölkerung zur Verfügung.
Der Schule und zahlreichen Vereinen möge sie weiterhin gute Dienste leisten und immer wieder wertvolle Begegnungen ermöglichen!

Text:
Hansueli Lehmann
Primarlehrer 1968 bis 2000 in Bauma
Mitglied der Baukommission Erstellung AL

Quellen der Bilder:
Chronikarchiv Bauma
Exporte aus Filmen von J. Egloff und W. Bär
Scan von Berichten der 6. Klasse Ledermann 1991/92

Schulhaus Altlandenberg

Projektunterricht 6. Klasse im Fach TTG

Fotos und Gestaltungsidee: Anita Grossenbacher

Wir durften selbst aussuchen, was wir machen möchten. Ich hatte mich als erstes für eine Regenbogenlampe entschieden. Ich würde es nicht mehr machen, weil ich Schwierigkeiten mit der Elektronik hatte.

Der Unterricht gefällt mir so. Ich habe einen Bademantel gemacht. Ich würde es nicht mehr machen, weil es mir zu lange gedauert hat und viel zu viel aufwändig ist.

Gefallen hat mir, dass ich meine Trainerhose fertig habe. Leider funktioniert mein Rainbow-Disco-Light nicht mehr.

Viel Unterstützung erhielten wir auch von Frau Hoppe.

Im 2. Halbjahr war der Unterricht sehr toll. Wir durften ein Projekt selbst aussuchen.

Im letzten Halbjahr durfte man ein eigenes Projekt wählen. Ich habe einen Pullover gemacht. Ich würde ihn kein zweites Mal machen wollen, weil dieses Projekt sehr lange gedauert hat. Trotzdem hat es sich gelohnt.

Baustart für die Wärmezentrale

Beim Kindergarten unterhalb der Schulverwaltung ist der Bagger aufgefahren. Noch im März, also bevor die Brutsaison der Vögel startete, wurden die nötigen Bäume gefällt, damit alles bereit war für den Spatenstich. Dieser erfolgte am 4. Mai 2023 bei schönstem Wetter. Seit diesem Datum kann man Tag für Tag beobachten, wie es weitergeht. Ziel ist eine Wärmezentrale, die Holz aus der Region in Wärme umwandelt. Das neue Hallenbad und alle Schulgebäude in Altlandenberg werden in Zukunft die Wärme von dieser Zentrale beziehen. Darüber sind wir sehr froh, ist unsere alte Heizanlage doch bereits sehr in die Jahre gekommen und muss dringend ersetzt werden. Somit freuen wir uns, dass nach jahrelanger Planung endlich ein weiterer Schritt erfolgen konnte und wir beobachten können, wie unsere neue Heizzentrale Form annimmt. Im kommenden November sollte sie voraussichtlich in Betrieb genommen werden können.

Karin Inauen, Präsidentin der Schulpflege

Bilder: Karin Inauen und Bea Spaltenstein

Agenda Musikschule Zürcher Oberland MZO

Info-Tag Tournee	30. September 2023
Abmeldung/Umteilung Frühlingssemester	15. November 2023
Anmeldung Frühlingssemester	30. November 2023

MZO

Instrumentenwahl / Podiumskonzerte

Info-Tag
Der Info-Tag wurde auch in diesem Jahr in Wetzikon durchgeführt. Kinder und Erwachsene hatten die Möglichkeit am Samstag, dem 15. April 2023 so ziemlich alle Instrumente auszuprobieren und zu hören. Im Saal der Musikschule lauschte man den Konzerten von Schülerinnen und Schülern der Musikschule sowie Musiklehrpersonen. In den einzelnen Musikzimmern ertönten die vielseitigen Klänge der einzelnen Instrumente. Musiklehrpersonen erklärten und zeigten den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Instrumente. Es herrschte ein reges Treiben in den Räumen der Musikschule Zürcher Oberland. Es war ein gut besuchter Anlass bei dem Jung und Alt sich fachmännisch über die Instrumentenwahl informieren konnten.

Schnupper-Tage
Hat man am Info-Tag ein Instrument seiner Wahl gefunden, war sich aber doch noch nicht ganz sicher, ob es wirklich jenes ist, das man gerne lernen möchte oder man hatte noch Fragen zu dem Instrument, dann konnte man die Schnupper-Tage vom Freitag, 19. Mai 2023 und Samstag, 20. Mai 2023 besuchen.
Auf dem Online Portal der Musikschule buchte man sich einen persönlichen Schnuppertermin. Während einem Zeitblock von 15 Minuten konnte man der Musiklehrperson Fragen stellen und das Instrument sogleich ausprobieren

Podiumkonzerte
Flinke Finger, die über Klaviertasten schwebten, Blockflöten-, Geigen- und Panflötenklänge, die das Publikum verzauberten, Gitarren und Schlagzeug, die den Raum mit starken Rhythmen füllten, all dies durfte das Publikum an den drei Podiumskonzerten erleben.
Diese fanden vom Donnerstag, 8. Juni 2023 bis Samstag, 10. Juni 2023 im Singsaal Altlandenberg statt. Gesichter stolzer Eltern, Grosseltern, Verwandte und Bekannte konnte man unter den Zuschauern entdecken, die begeistert nach den einzelnen Darbietungen applaudierten. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie die jungen Musikerinnen und Musiker während eines Jahres Fortschritte auf Ihren Instrumenten machen. Hiermit gebührt ein grosser Dank an alle Musikanten, die den Zuhörerinnen und Zuhörern ein freudiges Erlebnis bereiteten.

Conny Inauen, MZO Ortsvertretung Bauma
Fotos Konzerte: Conny Inauen,

Midnight Bauma Rückblick Saison 2022/23

Das Midnight Bauma kann auf eine erfolgreiche Saison mit vielen verschiedenen Aktivitäten zurückblicken.

In dieser Saison wurden den Jugendlichen zwei Sommer Midnights angeboten. Die beiden fanden am 27. August und 3. September 2022 statt. Beim ersten Sommer Midnight stand der Töggeli-Kasten draussen, wurde jedoch nicht gross benutzt. Hingegen kam die Chill-Ecke mit Matten auf den Barren sehr gut an. In der oberen Hallenhälfte der Turnhalle wurde Fussball gespielt und in der unteren Hälfte stand das Minitrampolin mit der Elefantenmatte.

Beim zweiten Sommer Midnight kamen mehrere Eltern und wollten ihre 6. Klässler Kinder abgeben. Dies wurde vom Abendleiter zugelassen. Man hat aber daraufhin den Klassenlehrpersonen der 6. Klässler der Schulen Bauma eine E-Mail geschickt und sie gebeten, ihren Schülern mitzuteilen, dass das Midnight Bauma ab der Sekundarstufe besucht werden kann.

Der Startevent fand am 29. Oktober 2022 statt. Auch in diesem Jahr besuchte die Feuerwehr Bauma das Midnight. Rund 30 Teilnehmende versammelten sich für die Ansprache der Feuerwehr in der Turnhalle. Anschliessend konnten die Jugendlichen an drei Posten das Handwerk der Feuerwehr erlernen. Sie durften Feuer löschen, suchten in einem mit Rauch gefüllten Raum nach Personen und Gegenständen und bearbeiteten ein Autowrack mit diversen mächtigen Werkzeugen. Wer nicht draussen bei den Posten der Feuerwehr war, konnte seine Zeit in der Turnhalle bei diversen Aktivitäten wie Fussball, Basketball, Trampolin springen oder beim gemütlichen Chillen verbringen. Mit 47 Teilnehmenden war es ein sehr gut besuchter Event.

Auch in dieser Saison wurden 19 Events durchgeführt. Wie im Vorjahr lag der Schnitt der Teilnehmenden bei 31. Während der Saison fanden sechs Specialevents statt. Am 26. November 2022 wurde eine Völk-Night durchgeführt. Bei diesem Event wurde in der ganzen Halle Völk gespielt. Nach Zögern von einigen Teilnehmenden bei Beginn spielten danach viele mit Freude mit. Am 3. Dezember 2022 fand die WM-Night statt. Ein Beamer wurde durch das Team organisiert und es konnte das WM 1/8-Finale Argentinien-Australien geschaut werden. Anschliessend fand ein WM-Quiz statt, in dem die Teilnehmenden ihr Wissen testen, sowie kleine Preise vom Kiosk gewinnen konnten. Beim letzten Event des Jahres wurde die AirTrack Matte vom TV Bauma aufgestellt. Diese wurde rege genutzt und die Jugendlichen haben coole Sprünge darauf durchgeführt. Manchmal wurde sie auch einfach als bequeme Sitzgelegenheit genutzt. Einen grossen Dank möchten wir dem TV Bauma für die kostenlos zur Verfügung gestellte AirTrack Matte aussprechen.

Es wurde auch im neuen Jahr fleissig Fussball gespielt und das Minitrampolin genutzt. Bubble Soccar war vor allem für die Jungs die Attraktivität im Januar 2023. Die Dance Crew von Lordz Wetzikon besuchte das Midnight am 4. März 2023. Die Jugendlichen konnten eine kurze Show von den Tänzern und Tänzerinnen geniessen und danach durften sie selber einige Moves von den erfahrenen Tänzern und Tänzerinnen lernen. Es waren jedoch wenige Teilnehmende, die sich getrauten mitzutanzen. Kein Aprilscherz. Am 1. April 2023 fand das letzte Midnight der Saison 2022/23 statt. Die Saison wurde mit einem Ninja Warriors Parcours mit diversen Hindernissen beendet. Verschiedene Teams kämpften darum, in möglichst kurzer Zeit alle Hindernisse zu überwinden.

Es wurde auch in dieser Saison festgestellt, dass nach den Sportferien ein Trend zu weniger Teilnehmenden stattgefunden hat. Daraus wird das Midnight Team seine Lehre ziehen und bei der bereits laufenden Planung der neuen Saison 2023/24 darauf achten.

Die Daten für die beliebten Sommer Midnights sind bekannt. Der Saisonstart beginnt am Samstag 28. Oktober 2023. Ab dann können die Jugendlichen der Sekundarstufe sich jeden Samstag (ausser in den Schulferien) bis Ende März 2024 von 20.30 bis 23.30 Uhr in der Turnhalle der Oberstufe treffen. Das ganze Midnight Team freut sich auf euch!

Für das Midnight Bauma: Conny Inauen

Agenda Midnight

Sommer Midnight	19. August 2023 und 26. August 2023
Startevent Midnight	28. Oktober 2023

Fortbildungsschule Bauma

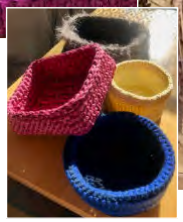
Freizeitkurse August - September 2023

Mit unseren Kursen möchten wir erreichen, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bauma und umliegender Gemeinden unter fachkundiger Anleitung weiterbilden können. Die Kursthemen sind nicht begrenzt. Neben dem bisherigen Angebot für den hauswirtschaftlichen Bereich sollen auch Kurse für das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben angeboten werden. Unsere Kurse leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben in der Gemeinde.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, dass Sie unsere Angebotspalette "gluschtig" macht.

Bauma, im Juni 2023

Ihre Fortbildungsschule Bauma



Kurs 1: Weben / Projekt: Schal, Handtuch, Stoffkreation (Wiederholungskurs)
Auf grossen, eingerichteten Webstühlen weben Sie Ihr eigenes Projekt in den gewünschten Farben, Materialien und Bindungen. Sie werden beim Entwerfen und Vorbereiten unterstützt und lernen die Handgriffe am Webstuhl für einen rhythmischen Ablauf. Der selber hergestellte Stoff soll Ihnen im Alltag Freude bereiten und Sie begleiten.

Leiterin	Frau Katharina Osterwalder, Heimatwerk und Handweberei Bauma
Daten	Dienstag, 29. August 2023 Dienstag, 05. September 2023 Dienstag, 19. September 2023
Zeit	Jeweils 17.30 - 21.00 Uhr
Kursgeld	CHF 240.00, inkl. Materialkosten Teilnehmerzahl beschränkt auf 6 Personen.

Kurs 2: Makramee-Kurs
Makramee, so individuell wie Sie selbst. Knüpfen Sie Ihr eigenes Objekt, ob Blumenampel, kleines Wallhanging oder ein selbst geknüpfter Schlüsselanhänger.

Leiterin	Frau Franziska Bischof
Daten	Freitag, 1. September 2023
Zeit	18.00 - 21.00 Uhr
Kursgeld	CHF 38.00, zuzüglich Materialkosten ca. CHF 20.00 - 50.00

Kurs 3: «Gute Nacht» - eigenes Duvet (Bettdecke) selber nähen (Wiederholungskurs)
Sie stellen nach Ihren persönlichen Wünschen - ob ein sommerlich leichtes oder bei kälteren Temperaturen wärmendes - Duvet (Bettdecke) her. Sie wählen Gewicht und Masse und füllen es mit Schweizer Schafwolle (Alpaka, Seide oder Kamelhaaren). Am Abend fahren Sie mit der fertigen Decke nach Hause! Es sind keine Nähkenntnisse nötig.

Leiterin	Frau Katharina Osterwalder, Heimatwerk und Handweberei Bauma
Daten	Samstag, 09. September 2023
Zeit	09.00 - 16.00 Uhr inkl. Mittagspause von ca. 30 Minuten Kursgeld 130.00, zuzüglich Materialkosten (ca. CHF 100.00 - 180.00 je nach Gewicht und Grösse des Duvets). Ihre Wünsche werden direkt vor dem Kurs mit der Kursleiterin besprochen, damit das Material vorgängig bestellt werden kann. Teilnehmerzahl beschränkt auf 6 - 7 Personen.

Kurs 4: Asiatische Teigtaschen
Gyoza, Momos, Wan Tan, Kaya Baozi und viele weitere Dumplingarten lernen Sie an diesem Abend kennen und zubereiten. Bevor Sie die Vielfalt am Buffet bestaunen können, werden Sie selber auswallen, falten und auf verschiedene Arten kochen. Verzaubern Sie in Zukunft Ihre Gäste mit verschiedenen asiatischen Teigtaschen.

Leiterin	Frau Svenja Bögeholz, Winterthur
Daten	Mittwoch, 20. September 2023
Zeit	18.00 - 21.50 Uhr
Kursgeld	CHF 50.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 35.00)

Kurs 5: Körbchen häkeln
Körbchen häkeln für allerlei Utensilien. Rund, eckig, oval, je Körbchengrösse nach Wunsch. Vom Häkelanfänger bis zum Profi, alle sind willkommen.

Leiterin	Frau Silvia König, Laupen
Daten	Mittwoch, 25. Oktober 2023 Mittwoch, 01. November 2023 Mittwoch, 08. November 2023
Zeit	Jeweils 19.00 - 21.30 Uhr Kursgeld CHF 94.00. Das Material können Sie selber mitnehmen: Garn: z.B. Tissagarn, Bändeligarn, Hooked Zpagetti Wolle, eher dick, grobe Paketschnur, Bast etc. Nehmen Sie mit, was Sie haben - Restenverwertung!

Kurs 6: Herbstbuffet
Wildfleisch, Hagebutten, Kürbis, Maroni, Quitten und viele weitere herbstliche Nahrungsmittel verkochen wir an diesem Abend in verschiedene Speisen, so dass ein buntes und vielfältiges Angebot zum Geniessen entsteht.

Leiterin	Frau Svenja Bögeholz, Winterthur
Daten	Mittwoch, 25. Oktober 2023
Zeit	18.00 - 21.50 Uhr
Kursgeld	CHF 50.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 40.00)

Kurs 7: Stilvolle Armbänder selber knüpfen
Entschleunigend und wundervoll. Wir erlernen die Basics von einfachen bis komplexeren Bändern knüpfen. Trendige Accessoires aus Metall und Perlen verleihen den Unikaten ihren persönlichen Wert. Ein Workshop für alle, die Farbenvielfalt und Kreativität mit hochwertigem Material lieben.

Leiterin	Frau Lea Brüngger, Pfäffikon
Daten	Dienstag, 31. Oktober 2023
Zeit	18.30 - 21.00 Uhr
Kursgeld	CHF 32.00, zuzüglich Materialkosten (ca. CHF 15.00 - 40.00). Sie können bereits vorhandene oder alte Anhänger, Perlen, Steinchen mitnehmen

Kurs 8: Naturseifen selber machen
Einfach und geheimnisvoll zu nachhaltiger Körperpflege. Sie lernen die Grundbasics im kalten Naturseifensieden kennen, den sicheren Umgang mit Natronlaugen sowie verschiedene Eigenschaften der verwendeten Fette und ätherischen Öle. Ein duftender und herzerwärmender Workshop mit Inspiration für sinnvolle, selbergemachte Geschenke für Lieblingsmenschen zur Pflege und genauso auch für sich selbst!

Leiterin	Frau Lea Brüngger, Pfäffikon
Daten	Dienstag, 07. November 2023
Zeit	18.30 - 21.30 Uhr
Kursgeld	CHF 38.00, zuzüglich Materialkosten (ca. CHF 50.00). Bei der Anmeldebestätigung bitte beachten, was Sie mitneh men müssen

Kurs 9: Atemkurs - die Kraft des Atems
Was beeinflusst unsere Atmung? Wie atmet man richtig und wie wirkt sich die Art, wie wir atmen auf unseren Körper und unsere Gefühle aus? Wir schauen die vielseitigen Facetten der Atmung an. Mit gezielten Atem- und Körperübungen verbessern die Teilnehmenden ihr Wohlbefinden und Körpergefühl – sei dies für sportliche Aktivitäten oder im Alltag. Mit wirkungsvollen Mobilisations- und Atemübungen geben wir dem Atem mehr Kraft und Raum.

Leiterin	Frau Nathalie Meyer, Seegräben
Daten	Dienstag, 14. November 2023
Zeit	19.00 - 21.00 Uhr
Kursgeld	CHF 25.00, keine Materialkosten

Anmeldung
Bitte bis spätestens vier Wochen vor Kursbeginn senden/abgeben an:
Frau
Erika Rüegg-Stutz
Wellenau 11 E-Mail erika-rueegg@bluemail.ch
8494 Bauma oder unter www.schulebauma.ch

Fortbildungsschule Bauma

Teilnahmereglement

Versicherung
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Organisation der Fortbildungsschule und die Kursleitungen übernehmen keine Haftung.

Anmeldung
Die Anmeldung kann schriftlich oder mündlich erfolgen und wird in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldungen nach Anmeldeschluss werden entgegengenommen, sofern noch Plätze vorhanden sind.

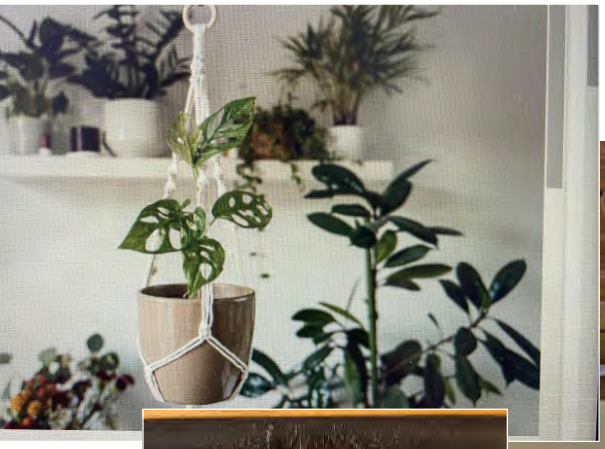
Kursbestätigung
Die Kursbestätigung wird ca. drei Wochen vor Kursbeginn versendet. Nach Versand der Bestätigung ist die Anmeldung verbindlich.

Kursgeld
Das Kursgeld ist erst nach dem Kurs zu bezahlen. Die Rechnung für den geschuldeten Betrag wird von der Gemeindeverwaltung Bauma, Abteilung Finanzen, zugestellt.

Material
Allfällige Kosten für Material sind im Kursgeld nicht enthalten und sind mit der Kursleitung direkt abzurechnen.

Abmeldung
Bei Abmeldung nach Erhalt der Kursbestätigung wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Sinkt die Teilnehmerzahl dadurch unter die Mindestteil-nehmerzahl, müssen die ganzen Kurskosten übernommen werden. Der angemeldete Teilnehmer kann eine Ersatzperson stellen.

Kursorte
Die Kurse finden in der Regel in einem Schulhaus der Gemeinde Bauma statt. Die genauen Angaben erhalten Sie mit der Kursbestätigung.



Sporttag der Unterstufe Bauma, Haselhalden 24.05.2018

Kindergartenreise 2023 Haselhalden 2

Elternmitwirkung Haselhalden

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Hasi

Immer wieder sind wir als Schule und auch die Elternmitwirkung froh über Ihre Mithilfe.
Sei es bei Exkursionen, der Veloprüfung, bei Vorleseprojekten oder auch bei einem Einsatz am Hasifest, bei welchem Sie als Eltern mit viel Talent eine Aufgabe übernehmen. Um Ihren Einsatz in Form von Zeit oder auch einer kleinen Materialspende einfacher zu koordinieren, hat Lysann Helbing von der Elternmitwirkung für das Schulhaus Haselhalden ein Padlet eingerichtet. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden und können ganz einfach Ihre Hilfe einbringen. Der QR- Code in der gedruckten Ausgabe führt Sie direkt zum Padlet.
Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und bedanken uns ganz herzlich.

Barbara Schoch Gübeli ,
Co-Schulleitung Primarschule Bauma

Was ist ein Padlet?

„Padlet* ist eine digitale Pinnwand, auf der Bilder, Videos, Sprachaufnahmen, Bilschirmaufnahmen und Zeichnungen abgelegt werden können

padlet

Agenda

Was	Wann	Schulhaus
Sommerferien	17.07 - 18.08.2023	Alle
Midnight Sommerevent für Schüler der Sekundarschule	19.08.23	Sek
Schulbeginn, Begrüssungsfeiern	21.08.23	Alle
Elternabend 2. Klasse und 5. Klasse AL	24.08.23	AL
Midnight Sommerevent für Schüler der Sekundarschule	26.08.23	Sek
Elternabend Sternenberg	31.08.23	ST
Hasi-Fest	01.09.23	HH
Elternabend Kindergarten Dorf	04.09.23	KG Dorf
Klassenlager 6. Klasse AL	04.09.-08.09.2023	AL
Infoabend Übertritt 6. Klasse in 1. Sek. im Singsaal AL	04.09.23	Alle
Elternabend 4. Klasse AL	05.09.23	AL
Herbstwanderung Sternenberg	05.09.23	ST
Elternabend Kindergarten Altlandenberg 2	06.09.23	KG AL 2
Begegungsmorgen	06.09.23	Sek
Elternabend 1. Klasse AL	07.09.23	AL
Elternabend 3. Klasse AL	07.09.23	AL
Elternabend 1. Jahrgang Sekundarstufe	07.09.23	Sek
Elternabend 1. Kindergarten bis 2. Klasse Haselhalden	13.09.23	KG-2. Kl. HH
Kinderflohmarkt der Elternmitwirkung Bauma (SH Altlandenberg)	13.09.23	AL
Elternabend Kindergarten Altlandenberg 1	14.09.23	KG AL1
Schulreise 1. bis 6. Klasse	14.09.23	WE
Clean up day	16.09.23	Alle
Elternabend Kindergarten bis 6. Klasse Wellenau	18.09.23	WE
Elternabend 3. Klasse bis 6. Klasse Haselhalden	18.09.23	3.-6. Kl. HH
Lehrerweiterbildung ZKM-Tagung (schulfrei für Kindergarten und Primarstufe)	20.09.23	Primar/KG
Elterninformationsabend Berufswahl; BiZ Uster 2. Jahrgang	20.09.23	Sek
Herbstwanderung Haselhalden	26.09.23	HH
Herbstwanderung Sekundarstufe	26.09.23	Sek
Herbstwanderung Haselhalden (Verschiebedatum)	03.10.23	HH
Zeitungssammlung Wellenau	05.10.23	WE
Baumermärt (schulfrei)	06.10.23	Alle
Herbstferien	09.10.-20.10.2023	Alle
Midnight Startevent für Schüler der Sekundarschule	28.10.23	Sek
Allgemeine Elternsprechstunde Sekundarschule	31.10.23	Sek
Tag der Pausenmilch	31.10.23	Alle
Räbeliechtliumzug Kindergarten	01.11.23	AL, Dorf, HH
Nationaler Zukunftstag	09.11.23	5. Kl.-1. Sek
Lesenacht Altlandenberg: viva la musica!	10.11.23	AL
Besuchsmorgen	13./14.11.2023	Alle
Musikschule Termin Abmeldung/Umteilung Frühlingssemester	15.11.23	Alle
Schulinterne Weiterbildung (ganzer Tag schulfrei)	22.11.23	Sek
Räbeliechtliumzug Wellenau	28.11.23	WE
Musikschule Termin Anmeldung Frühlingssemester	30.11.23	Alle
Schulsilvester /Weihnachtsmorgen	22.12.23	Alle
Weihnachtsferien	25.12.2023 bis 05.01.2024	Alle
Winterplauschtag	16.01.24	Sek
Elterninformationsabend über das 3. Sekundarschuljahr	24.01.24	Sek
Zeugnisabgabe 1. Semester	02.02.24	Alle
Sportferien	05.02. bis 16.02.2024	Alle
Skilager in Bever	03.02. bis 09.02.2024	Sek
Skilager auf dem Stoos	04.02. bis 09.02.2024	HH
Skilager in Elm	04.02. bis 09.02.2024	WE/ST
Skilager in Wildhaus	04.02. bis 09.02.2024	AL

Impressum Baumer Schulblatt

Herausgeberin: Schule Bauma - **www.schulebauma.ch**

Redaktion: Karin Inauen, Barbara Schoch Gübeli, Barbara Dillier, Marcel Bischof, Reto Pernisch, Bea Spaltenstein

Realisierung: Bea Spaltenstein
Auflage: 750

Einsendeschluss Beiträge Ausgabe 25: Schulsilvester 2023
Beiträge an: baumerschulblatt@schulebauma.ch
oder Schulverwaltung Bauma, Altlandenbergstrasse 2, 8494 Bauma

Gesamtausgabe aller bisher erschienenen Hefte:
https://gesamtausgabe.baumerschulblatt.ch